



Beteiligungsbericht 2021

*Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.*



Inhalt

1.	Einführung	4
2.	Zweckverbände	5
2.01	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	5
2.02	Sparkassenzweckverband Saarbrücken	7
2.03	Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo Saar“	9
2.04	Zweckverband Historisches Museum Saar	13
2.05	Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“	15
2.06	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	17
2.07	Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	20
2.08	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt	23
3.	Aktiengesellschaften	25
3.01	VSE AG	25



4.	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	31
4.01	Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH	31
4.02	Industriekultur Saar GmbH	35
4.03	Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L.	40
4.04	Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH	43
4.05	RettungsDienstlogistik und Service GmbH	48
4.06	Saarland Heilstätten GmbH	53
4.07	Tourismus Zentrale Saarland GmbH	61
5.	Banken und Sparkassen	67
5.01	Sparkasse Saarbrücken	67
5.02	Sparkassenverband Saar	72
5.03	Landesbank Saar	79



1. Einführung

Mit dem 24. Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Saarbrücken legt die Verwaltung eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes Saarbrücken vor.

Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes bildet über die §§ 216 und 189 der Dritte Teil (III. Abschnitt, §§ 108 – 118) des Kommunalselfverwaltungs-gesetzes (KSVG) sowie das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Nach § 115 Abs. 2 Kommunalselfverwaltungs-gesetz (KSVG) hat der Beteiligungsbe-richt Auskunft zu geben über die „unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts“. Der hier vorliegende Beteili-gungsbericht stellt über die Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform hinaus auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Regionalverbandes Saarbrücken und die Mitgliedschaft des Regionalverbandes Saarbrücken in Zweckverbänden dar. Bei den in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Amts- und Funktionsbezeichnun-gen sowie den sonstigen personenbezogenen Bezeichnungen wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die grammatikalisch männliche Form verwendet, es sind jedoch stets Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Der Beteiligungsbericht soll als Informationsquelle dienen, um eine effiziente Gesamt-steuerung der Beteiligungen durch die verantwortlichen Gremien und Mandatsträger zu ermöglichen.

Die Angaben basieren in der Regel auf den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen, sofern nicht aktuellere Informationsstände vorliegen.

Die Einsicht in diesen Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet.

Saarbrücken, im März 2023


Peter Gillo
Regionalverbandsdirektor



2. Zweckverbände

2.01 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung

Anschrift	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saarpfalz-Park 9 66450 Bexbach Fon 06826 9310 www.zrf-saar.de
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Udo Recktenwald
Geschäftsführung	Herr Timm Mathis
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Landkreis Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis.
Verbandsversammlung	Nach § 6 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied pro angefangene 80.000 Einwohner ein Mitglied in die Verbandsversammlung. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 5 Vertreter in die aus 16 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind neben Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Norbert Moy, Herr Fred Kreuz, Herr Günther Hüther und Herr Axel Klaus.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Auf- und Ausbau des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes, Alarmierung der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten sowie der Führungsunterstützung im Brandschutz, in der Technischen Hilfe und im Katastrophenschutz in den Landkreisen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes.
Finanzen	Der Haushaltsplan 2021 wurde im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 88.499 T EUR und dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 89.993 T EUR festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.723 T EUR und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 4.127 TEUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf 2.400 TEUR, der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung auf 25.000 TEUR festgesetzt. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte in 2021 eine Umlage (Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst) in Höhe von 1.820 TEUR.
Personal	Der Stellenplan 2021 des Zweckverbandes weist insgesamt 132,75 Stellen aus.



Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 fanden fünf Verbandsversammlungen statt. In den Verbandsversammlungen wurden u. a. die Themen Feststellung Jahresabschlüsse 2013 und 2014, Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016, Integrierte Leitstelle, Corona-Pandemie, Finanzierung der 3-jährigen Vollzeitausbildung zum Notfallsanitäter, Neufassung Verbandsatzung ZRF Saar, Neufassung Geschäftsordnung der Verbandsversammlung, Neufassung der Vergabeordnung des ZRF Saar, Einrichtung einer Schiedsstelle nach § 14 S RettG n. F., Sachstand Baumaßnahmen, Verkauf von ertüchtigten Medizingeräten, Vergabe Planungsleistungen Notleitstelle, Haushalt 2021, Ergebnis der Tarifverhandlungen 2021/2022, Verlängerung Bestandsverträge bis 2025, Einrichtung einer auf Smartphone-App basierten standortbezogenen Ersthelferalarmierung im Sinne der organisierten Ersten Hilfe gem. § 8 S RettG sowie Personalangelegenheiten beraten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Verbandsumlage 2022 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 106 TEUR. Seit 2019 wird die Verbandsumlage in zwei Teilbeträge gesplittet. Der erste Teilbetrag wird auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 KGG berechnet, wonach beim Aufwandsbedarf anstelle von Aufwendungen für Abschreibungen des Anlagevermögens und für Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte, Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und für Beträge zu Versorgungskassen im Ergebnishaushalt angesetzt werden. Nach Rücksprache mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport wird der zweite Teilbetrag zur Finanzierung der Investitionen als Investitionszuschuss im Finanzhaushalt dargestellt.

Die Feuerwehrumlage erhöht sich um 180 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung beruht auf Mehrkosten im Personal- und Sachbereich der ILS, die insgesamt steigend sind und sich daher auch anteilmäßig auf die Feuerwehrumlage auswirken. Konkret sind dies die steigenden Energiekosten, die Mehrkosten für die gestiegenen Anforderungen an die Cybersicherheit/Ertüchtigung der Datennetze, die Instandhaltung der Liegenschaft und der Leitstellentechnik sowie die Erhöhung der Erstattung an die Landeshauptstadt für die Leitstellenkooperation im Bereich der Alarmierung im Regionalverband.

Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes, als einzige Leitstelle der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im gesamten Saarland, benötigt zwingend eine Rückfallebene, die auch einen längerfristigen Ausfall des Gebäudes am Standort in Saarbrücken, z. B. nach einem Brand im Einsatzleitraum selbst kompensieren könnte. Anders als bei der Polizei ist eine dezentrale Steuerung des Einsatzgeschehens aufgrund der fehlenden Führungsmittel und -strukturen auf den Rettungswachen nicht möglich. Die zurzeit vorgehaltenen „Notleitstellen“ an den Standorten Merzig und Bexbach sind für eine kurzfristige Nutzung geeignet, nicht aber für einen längerfristigen Dienstbetrieb, insbesondere nicht ohne den Kernstandort Saarbrücken. Dies wurde bei der Nutzung zur Personaltrennung während der Corona-Pandemie sehr deutlich. Zum anderen zeigt sich aber auch, dass die Integrierte Leitstelle des Saarlandes mit ihren 15 Dispositionsplätzen absehbar ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Auch im Bereich der Büroarbeitsplätze, bei der Realisierung des Telenotarztes und der digitalen Einsatzdokumentation besteht weiterer räumlicher Bedarf. Für das Jahr 2022 sind für die Maßnahme Notleitstelle 367.000 EUR angesetzt.

Beteiligungen

Der Rettungszweckverband Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital beteiligt:

RDS RettungsDienstlogistik und Service GmbH mit 90 % Geschäftsanteil.



2.02 Sparkassenzweckverband Saarbrücken

Anschrift	Sparkassenzweckverband Saarbrücken Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-2115
Verbandsvorsteher	<p>Der Regionalverbandsdirektor und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken sind im jährlichen Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers.</p> <p>Verbandsvorsteher waren/sind: Vom 01.01.2021 bis 30.04.2021 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt Vom 01.05.2021 bis 31.12.2021 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo</p>
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landeshauptstadt Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	<p>Nach § 4 der Satzung besteht die Verbandsversammlung aus dem Regionalverbandsdirektor, dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, der Oberbürgermeisterin der Mittelstadt Völklingen und 28 weiteren Mitgliedern. Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaften widerruflich gem. § 114 Abs. 2 KSVG bestellt. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Regionalverband Saarbrücken bestellen jeweils 13 weitere Mitglieder, die Mittelstadt Völklingen zwei weitere Mitglieder. Von den weiteren Mitgliedern müssen 13 Bürger der Landeshauptstadt Saarbrücken, 13 Bürger der übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Saarbrücken und zwei Bürger der Mittelstadt Völklingen sein. Weitere Mitglieder der Verbandsversammlung können nur Personen sein, die auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse gem. § 11 SSpG angehören können, jedoch keine Sparkassenbedienstete.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet somit 14 Vertreter in die aus 30 Personen bestehende Verbandsversammlung. Im Jahre 2021 waren dies: Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Pascal Arweiler, Herr Dr. Volker Christmann, Frau Nadja Doberstein, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Michel Dörr, Herr Manfred Maurer, Herr Volker Schmidt, Herr Dr. Stephan Schmidt, Herr Manfred Boussonville, Herr Dieter Morsch, Herr Norbert Degen, Herr Jürgen Trenz, Herr Manfred Jost.</p>



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse, die aus der Zusammenführung der Kreissparkasse Saarbrücken und der Stadtparkasse Saarbrücken entstanden ist. Die Zweckverbandssparkasse trägt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“. Die Sparkasse Saarbrücken wurde mit Wirkung der Gesamtrechtsnachfolge durch Übertragung des Vermögens der Stadtparkasse Völklingen auf die Sparkasse Saarbrücken durch Aufnahme mit der Stadtparkasse Völklingen vereinigt.</p> <p>Die Verbandsmitglieder haften dem Zweckverband für seine Verbindlichkeiten entsprechend den intern vereinbarten Anteilen der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken in folgendem Verhältnis:</p> <table border="0" style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Landeshauptstadt Saarbrücken</td> <td>46,75 %</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Saarbrücken</td> <td>46,75 %</td> </tr> <tr> <td>Mittelstadt Völklingen</td> <td>6,50 %</td> </tr> </table>	Landeshauptstadt Saarbrücken	46,75 %	Regionalverband Saarbrücken	46,75 %	Mittelstadt Völklingen	6,50 %
Landeshauptstadt Saarbrücken	46,75 %						
Regionalverband Saarbrücken	46,75 %						
Mittelstadt Völklingen	6,50 %						
Finanzen	<p>Der Haushaltsplan für 2021 wurde im Ergebnishaushalt auf 32.500 EUR und im Finanzhaushalt auf 0 EUR festgesetzt. Eine Umlage wurde von den Zweckverbandsmitgliedern bislang nicht erhoben. Der Verwaltungsaufwand des Verbandes wird von der Zweckverbandssparkasse getragen.</p>						
Personal	<p>Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Verwaltungsarbeiten werden durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sparkasse Saarbrücken wahrgenommen.</p>						
Geschäftsverlauf	<p>Im Jahr 2021 fanden zwei Verbandsversammlungen statt. Über die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken wurde regelmäßig informiert.</p> <p>In den Verbandsversammlungen wurden u. a. folgende Themen behandelt: Verpflichtung weiterer Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, die Geschäftsentwicklung und vorläufiges Jahresergebnis 2020 der Sparkasse Saarbrücken, Bestimmung des Nachfolgers von Herrn Uwe Kuntz in der Funktion des stv. Vorstandsvorsitzenden, Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Sparkasse Saarbrücken, Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, Entlastung der Verbandsvorsteher für das Jahr 2020 sowie Erlass der Haushaltssatzung.</p>						
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Risiken zur weiteren Entwicklung des Sparkassenzweckverbandes werden nicht gesehen.</p>						
Beteiligungen	<p>Der Sparkassenzweckverband ist alleiniger Träger der Sparkasse Saarbrücken.</p>						



2.03 Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar“

Anschrift	eGo-Saar Heuduckstraße 1 66117 Saarbrücken Fon 0681 857420-0 www.ego-saar.de
Verbandsvorsitzende	Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern
Verbandsvorstand	Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern – Vorsitzende Herr Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen – stv. Vorsitzender Herr Bürgermeister Jochen Kuttler, Stadt Wadern Herr Bürgermeister Christof Sellen, Mittelstadt Völklingen Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, Mittelstadt St. Ingbert Herr Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim Herr Beigeordneter Tobias Raab, LHS Saarbrücken
Geschäftsführung	Herr Stephan Thul
Verbandsmitglieder	Der Zweckverband eGo-Saar hat insgesamt 63 Mitgliedsverwaltungen: Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ens Dorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland



Verbandsversammlung

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben eine weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben zwei weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben drei weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo vertreten.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- Gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereitzustellen
- Ebenenübergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Der Verband betreibt, vorbehaltlich einer zum beiderseitigen Nutzen reichenden weitergehenden ebenenübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Land, ein virtuelles Rechenzentrum, dessen Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt wird.

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

- Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung
- Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten
- Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen
- Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich
- Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen
- Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.



Finanzen	<p>Der Wirtschaftsplan 2021 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf 4.289.000 EUR und in den Aufwendungen auf 4.342.265 EUR festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 443.042 EUR festgesetzt. Kredite für Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 200.000 EUR festgesetzt. Der Jahresabschluss 2021 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von 26.709.152,08 EUR aus. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 26.494,18 EUR.</p>
Personal	<p>Der Stellenplan des Zweckverbandes weist für das Jahr 2021 insgesamt 27 Stellen aus. Wie in den Vorjahren erledigt der eGo Saar seine Verwaltungsaufgaben in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und seinen Mitgliedsverwaltungen gegen Erstattung der entstehenden Kosten.</p>
Geschäftsverlauf	<p>Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Der Jahresüberschuss setzt sich zusammen aus den periodenfremden Aufwendungen aus der Rückzahlung des Finanzbedarfs 2019, den periodenfremden Erträgen aus der Nachforderung des laufenden Finanzbedarfs 2020 sowie aus der Differenz zwischen AfA und den Erträgen Auflösung Sonderposten.</p> <p>Der Zweckverband realisierte im Jahr 2020 Einnahmen insbesondere aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dienstleistungen, die den Mitgliedern und der Landesverwaltung angeboten werden,• Angeboten, die von Privaten und Unternehmen genutzt werden (Meldeportal Saarland),• einem allgemeinen Leistungsentgelt der Mitglieder,• Zuweisungen des Innenministeriums aus Mitteln des kommunalen Ausgleichsstocks für E-Governmentprojekte und den Betrieb des Verwaltungsnetzes Saarland,• Fördermitteln der Staatskanzlei.
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man vor 15 Jahren noch damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte umgesetzt, die durch gesetzliche Regelungen entstehen.</p> <p>Das E-Government-Gesetz des Bundes, das Saarländische E-Government-Gesetz und die Gesetze zur Förderung des E-Government sowie das Onlinezugangsgesetz (OZG) werden sich gravierend auf das Verwaltungshandeln unserer Mitgliedskommunen auswirken. Diese Anforderungen, aber auch die wachsende Erwartungshaltung von Bürgern und Wirtschaft an eine moderne medienfreundliche Verwaltung werden gemeinsam durch die Zusammenarbeit im Zweckverband eGo-Saar gestemmt.</p> <p>Zentrale Aufgabe der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des OZG mit der Realisierung eines Serviceportals und -kontos gemeinsam mit dem Land sein.</p>



Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt; damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert.

Um den oben genannten Anforderungen und Chancen gerecht zu werden, hat sich der Zweckverband eGo-Saar neu ausgerichtet und durch die Änderung der Verbandssatzung, die am 01.01.2022 in Kraft getreten ist, realisiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 rechnet der Verband mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. 23 TEUR.

Beteiligungen

Der Zweckverband eGo Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital (25.000 EUR) beteiligt:

eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.



2.04 Zweckverband Historisches Museum Saar

Anschrift	Zweckverband Historisches Museum Saar Schlossplatz 15 66119 Saarbrücken Fon 0681 506-4501 www.historisches-museum.org
Verbandsvorsteher	Der Minister für Bildung und Kultur sowie der Regionalverbandsdirektor sind in zweijährigem Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers. Der Minister kann sich dabei vertreten lassen durch den Leiter/die Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums oder bei dessen/deren Verhinderung durch den stellvertretenden Leiter/die stellvertretende Leiterin dieser Abteilung. Der Regionalverbandsdirektor kann sich durch den Fachbereichsleiter/die Fachbereichsleiterin für Jugend und Planung oder den Fachdienstleiter/die Fachdienstleiterin für Regionalentwicklung vertreten lassen. Vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 war die Ministerin für Bildung und Kultur, Frau Christine Streichert-Clivot, Verbandsvorsteherin.
Museumsleitung	Herr Simon Matzerath
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Saarland
Verbandsversammlung	Nach § 5 der Satzung besteht die Verbandsversammlung zunächst aus dem Minister für Bildung und Kultur sowie aus drei weiteren, von der Landesregierung zu bestimmenden Mitgliedern und aus dem Regionalverbandsdirektor sowie fünf weiteren, von der Regionalversammlung aus ihrer Mitte zu bestellenden Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 6 Vertreter in die aus 10 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo sowie Frau Rosemarie Moog, Herr David Pasternak, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Thorsten Sokoll und Herr Stefan Frantz.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Fortführung des vom Regionalverband Saarbrücken eingerichteten Regionalgeschichtlichen Museums als Historisches Museum Saar. Der Zweckverband kann das Historische Museum Saar weiter ausbauen und – insbesondere nach dem Beitritt weiterer Mitglieder – zusätzliche, eigenen Themenbereichen der Geschichte des Saarlandes gewidmete Außenstellen gründen, einrichten und betreiben. Das Museum hat die Aufgabe, die Geschichte der Saarregion im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffes in ihren Sachzeugnissen zu sammeln, zu dokumentieren, zu erforschen und zu präsentieren.
Finanzen	Im Ergebnishaushalt des Jahres 2021 wurden die Erträge auf 2.023.000 EUR und die Aufwendungen auf 2.044.100 EUR festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 483.500 EUR und die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR festgesetzt. Die Umlage betrug 2021 insgesamt 1.511.200 EUR; hiervon trug nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung das Saarland 200.000 EUR und der Regionalverband 1.311.200 EUR.



Personal	In den Stellenplänen des Zweckverbandes für 2021 sind insgesamt 10 Stellen für Mitarbeiter/-innen ausgewiesen. Außerdem nachrichtlich ein Volontariat für 2 Jahre ab 01.07.2019 bis 30.06.2021 sowie eine Abordnung vom Regionalverband.
Geschäftsverlauf	Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2021 zweimal zusammen, am 23. April und am 17. Dezember 2021. Das Museum zeigte 2021 eine Sonderausstellung: „Monumente des Krieges. Der Saarbrücker Rathauszyklus Anton von Werners und unser Bild vom Deutsch-Französischen Krieg 1870/71“.
Voraussichtliche Entwicklung	In den kommenden Jahren soll die Dauerausstellung des Historischen Museums Saar neu konzipiert und gestaltet werden. 2022 soll der Masterplan für die neue Dauerausstellung mit einem Leitbild für das Museum fertiggestellt werden. Außerdem sind zwei Sonderpräsentationen geplant: „Geschlossene Gesellschaft. Eine Präsentation anlässlich 225 Jahre Saarbrücker Casino-Gesellschaft“ (ab 1. Februar) und „Rendez-vous mit den Nordvogesen. Geschichten und Objekte aus 10 Museen“ ab dem 23. September 2022.
Beteiligungen	Der Zweckverband Historisches Museum Saar ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.05 Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“

Anschrift	Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung Kurt-Schumacher-Str. 20 66130 Saarbrücken Fon 0681 8800610 www.abu-saarland.de
Verbandsvorsteher	Herr Markus Becker, Handwerkskammer des Saarlandes
Akademieleitung	Leitung: Herr Oberstudienrat Günter Scheffczyk Stellvertretende Leitung und Organisation: Herr Studiendirektor Joachim Weiß
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes, Handwerkskammer des Saarlandes, Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus je 2 Vertretern/Vertreterinnen der den Schulverband bildenden Körperschaften. Der/Die Verbandsvorsteher/-in sowie der Leiter/die Leiterin der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken nehmen an der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende. Im Jahr 2020 war dies Herr Peter Nagel (Industrie- und Handelskammer).</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet 2 Vertreter in die aus 8 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies waren als Vertreterin der Fraktionen Frau Susanne Wiesen und als Vertreter der Verwaltung Herr Arnold Jungmann.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Schulverband ist Träger der „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule – Saarbrücken (ABU Saarbrücken)“. Ziel dieser als öffentliche Schule geltenden Bildungseinrichtung ist es, den Nachwuchs von qualifizierten Führungskräften, insbesondere im Bereich des mittleren Managements, und die Fortbildung von Führungskräften vor dem Hintergrund des gemeinsamen Europäischen Binnenmarktes und der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung des Saar-Lor-Lux-Raumes sicherzustellen. Die ABU bildet in einem dreijährigen Teilzeitstudium Berufstätige zum/zur „Staatl. geprüften Betriebswirt/Betriebswirtin“ – Fachrichtung Unternehmensführung – aus.
Finanzen	<p>Nach § 9 der Satzung leisten die Arbeitskammer, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes an den Schulverband Umlagezahlungen in Höhe von je 1/3 der nicht durch Einnahmen gedeckten Sachkosten. Der Regionalverband Saarbrücken wird gemäß § 16 (2) S. 2 KGG von der Umlagepflicht befreit.</p> <p>Für das Haushaltsjahr 2021 wurden im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 66.100 EUR und Aufwendungen in Höhe von 60.700 EUR veranschlagt. Der Ergebnishaushalt 2022 sieht Erträge von 59.900 EUR und Aufwendungen von 56.900 EUR vor. Der Finanzhaushalt 2022 weist Auszahlungen für Investitionen von 1.500 EUR aus. Das monatliche Teilnehmerentgelt wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung auf 99 EUR festgesetzt.</p>



Personal	Der Zweckverband beschäftigt eine Mitarbeiterin (Schulsekretärin – Teilzeit).
Geschäftsverlauf	<p>2021 verließen 15 Absolventen die Akademie mit dem Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt.</p> <p>Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2021 unter dem Vorsitzenden dreimal zusammen, um die notwendigen Regularien für den Geschäftsbetrieb zu beschließen, den Haushaltsplan aufzustellen und die Schulorganisation zu gestalten. Der Haushalt 2022 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung am 15. November 2021 beraten und verabschiedet.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Im Jahr 2022 wird wieder eine neue Klasse gebildet.
Beteiligungen	Der Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“ ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.06 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Anschrift	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest Geschäftsstelle Kreisverwaltung Cochem-Zell Endertplatz 2 56812 Cochem Fon 02671 61731
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell
Verbandsmitglieder	Der Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.
Verbandsausschuss	Dem Verbandsausschuss gehören an: Verbandsvorsteher: Herr Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell) Stellv. Verbandsvorsteher: Herr Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel) Herr Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) Herr Bürgermeister Bernd Knöppel (Frankenthal) Herr Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich) Herr Landrat Heiko Sippel (Alzey-Worms) Frau Aline Klein (Landkreis Merzig-Wadern) Herr Dominik Hunsicker (Landkreis Neunkirchen)
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband ist nach § 1 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 AGTierNebG zuständig für die Abholung Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve. Mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde die SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH) mit Sitz in Rivenich beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz beliehen.



- Finanzen**
- Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 2021 wurden von der Verbandsversammlung am 27. November 2020 beschlossen. Der Ergebnis- sowie der Finanzhaushalt 2021 wurden mit einem Volumen in Höhe von 543.400 EUR festgesetzt.
- Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 300.000 EUR.
- Der Ansatz für die saarländische Beseitigung von Falltieren und deren Erstattung im Rahmen der Drittellösung wurde auf 498.000 EUR festgesetzt. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte im Jahr 2021 einen Betrag in Höhe von 18.030,04 EUR.
- Personal**
- Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 09.05.2016 erstattet.
- Geschäftsverlauf**
- Als Folge des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25. April 2012 musste die Beseitigung tierischer Nebenprodukte mit der Europäischen Kommission abgestimmt und in Form eines neuen Landesgesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes eine europarechtskonforme Ausgestaltung der Tierkörperbeseitigung ermöglicht werden. Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest (TNS) gem. § 1 Abs. 2 S. 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die übernommene Aufgabe der Tierkörperbeseitigung wurde auf einen privaten Dritten, die SecAnim Südwest GmbH, übertragen. Grundsätzlich sind die dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest entstehenden Aufwendungen insgesamt entgeltfähig und werden seit dem 01.01.2016 daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem TNS erstattet. Die im Zusammenhang mit der Beseitigung von Falltieren im Saarland anfallenden Aufwendungen werden zu je einem Drittel vom Land Saarland, der Tierseuchenkasse Saarland sowie von den saarländischen Beseitigungspflichtigen (Landkreise und Regionalverband Saarbrücken) erstattet.
- Voraussichtliche Entwicklung**
- Die dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.
- Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband seit dem Jahr 2017 die Abrechnung der Kosten für die Beseitigung von Falltieren im Saarland (sog. Drittellösung) zwischen der SecAnim Südwest GmbH und dem Land Saarland, der Tierseuchenkasse Saarland sowie den saarländischen Beseitigungspflichtigen.
- Der Zweckverband besitzt zum Zeitpunkt seiner Gründung am 01.01.2015 weder Anlage- noch Umlaufvermögen. Sowohl die für die Tierkörperbeseitigung genutzte Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach, als auch die Altstandorte Altenglan, Sprendlingen und Sandersmühle befinden sich im Eigentum des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.



Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest wird daher auch in Zukunft kein Vermögen zu bilanzieren haben.

Beteiligungen

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.07 Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Anschrift	Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte Geschäftsstelle Kreisverwaltung Cochem-Zell 56812 Cochem Fon 02671 61731
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell
Verbandsmitglieder	Der Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg und Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Die Mitglieder können ihrem Vertreter in der Verbandsversammlung Richtlinien oder Weisungen erteilen. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.
Verbandsausschuss	Dem Verbandsausschuss gehören an: Verbandsvorsteher: Herr Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell) Stellv. Verbandsvorsteher: Herr Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel), Herr Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) Herr Bürgermeister Bernd Knöppel (Frankenthal) Herr Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich), Herr Landrat Heiko Sippel (Alzey-Worms) Frau Aline Klein (Landkreis Merzig-Wadern) Herr Dominik Hunsicker (Landkreis Neunkirchen)
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied. Die nach § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandigentümergeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der ge-



meinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (SecAnim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Finanzen

Aus den Pachteinnahmen für die Verpachtung der Tierkörperbeseitigungsanlage Rivenich und der Sammelstelle in Sembach werden die Betriebs- und Nebenkosten, Abschreibungen sowie die Investitionsauszahlungen getragen. Die sonstigen Aufwendungen des Zweckverbandes, insbesondere die Sanierungskosten für die Altstandorte Sohrschied, Sprendlingen und Altenglan – aber auch die Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes – werden durch eine Verbandsumlage gedeckt. Die saarländischen Verbandsmitglieder sind von den Sanierungskosten für die Altstandorte Sohrschied und Sprendlingen und Altenglan freigestellt, da diese nie von ihnen mitbetrieben wurden.

Die Haushaltssatzung 2021 wurde in der Verbandsversammlung am 27. November 2020 beschlossen. Der Haushaltsplan 2021 wurde im Ergebnishaushalt in den Erträgen und Aufwendungen auf 1.524.209 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde festgesetzt mit 0 EUR; der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 2.000.000 EUR festgesetzt. Die von den Verbandsmitgliedern gem. § 10 der Verbandsordnung zu leistende Umlage (Teilhaushalt 02) wurde auf 247.300 EUR festgesetzt. Der Anteil des Regionalverbandes Saarbrücken betrug 3.134,41 EUR.

Der ehem. Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. wurde aufgelöst. Das nicht innerhalb des zweijährigen Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen, zu dem insbesondere die Kredite zählen, wurde gem. § 6 Abs. 6 S. 3 AGTierNebG auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen. Die Kosten, die aus dieser Vermögensübernahme resultieren, werden unter Rückgriff auf die ehem. Mitglieder des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung von diesen getragen. Der Anteil des Regionalverbandes Saarbrücken betrug im Jahr 2021 42.176,72 EUR.

Personal

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 09.05.2016 erstattet.

Geschäftsverlauf

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte wurde zum 01. Januar 2015 durch §6 Abs. 7 AGTierNebG Rheinland-Pfalz gegründet. Die saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken sind seit dem 01. Januar 2018 Mitglieder des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte. Im Jahr 2021 fand eine Verbandsversammlung statt. Themen waren u.a. allgemeiner Sachstandsbericht, Ergänzungswahlen sowie die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2022. Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthand Eigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthand Eigentümergeinschaft die Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach an die privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthand Eigentümergeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten.



- Voraussichtliche Entwicklung** Um die bestehenden Restdarlehen des ehem. Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. zu tilgen, wird auch künftig der Altlastenzweckverband die anteilmäßigen Zahlungen von den ehem. Mitgliedern des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. anfordern. Darüber hinaus werden die bestehenden Mitglieder des Altlastenzweckverbandes sich per Umlage an den Kosten, die nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden können, beteiligen. Hierzu werden entsprechende Beschlüsse in den Verbandsversammlungen herbeigeführt.
- Beteiligungen** Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte war in 2021 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.08 Zweckverband Regionalentwicklung Warndt

Anschrift	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt Klosterplatz 2-3 66352 Großrosseln Fon 06898 449110
Verbandsvorsteher	Herr Bürgermeister Dominik Jochum, Gemeinde Großrosseln
Verbandsmitglieder	Gemeinde Großrosseln, Regionalverband Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin jeder Gemeinde und dem Regionalverbandsdirektor/der Regionalverbandsdirektorin des Regionalverbandes Saarbrücken sowie jeweils zwei weiteren Vertreterinnen bzw. Vertretern aus der Mitte des Gemeinderates oder der Regionalversammlung.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 3 Vertreter in die aus 9 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Norbert Degen als besonderer Vertreter des Regionalverbandsdirektors sowie die Mitglieder Herr Ralf Hektor und Frau Petra Hilgers.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Warndt zu betreiben durch Maßnahmen zur Nutzung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Förderprogrammen, Projekten und Konzepten, in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeit oder sonstiger Stadt-Land-Beziehungen.</p> <p>Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden und des Regionalverbandes Saarbrücken bleiben unberührt.</p> <p>Die Aufgaben des Zweckverbandes können im Sinne einer kooperativen und arbeitsteiligen Zusammenarbeit auch federführend von einzelnen Mitgliedern für den Zweckverband wahrgenommen werden.</p> <p>Der Zweckverband strebt eine enge und themenbezogene Kooperation mit den benachbarten Gebietskörperschaften innerhalb des Regionalverbandes, im Landkreis Saarlouis sowie den benachbarten Gemeindeverbänden in Frankreich an.</p>
Finanzen	<p>Nach § 13 der Satzung leisten die Mitglieder jährliche Beiträge zur Grundfinanzierung des Zweckverbandes (Grundbeitrag). Diese belaufen sich auf 2.250 EUR für den Regionalverband und je 4.500 EUR für die Mitglieder Großrosseln und Völklingen.</p> <p>Der Haushalt 2021 schloss im Ergebnishaushalt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.648 EUR ab. Der Umlagebedarf 2021 betrug rd. 53.905 EUR. Der Ergebnishaushalt 2021 zeigt, dass die in der Satzung festgelegte Umlage (Grundfinanzierung) für das Haushaltsjahr 2021 nicht ausreichend war, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.</p>



Der Haushalt des Zweckverbandes ist grundsätzlich auszugleichen. So verlangt es § 82 Absatz 3 Satz 1 KSVG. Der Ausgleich ist sofern erforderlich durch Erhebung einer Umlage zu decken (§ 16 Absatz 1 Satz 1 KGG).

Personal

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 eine Person als Geringfügig Beschäftigter in der Tätigkeit des Geschäftsführers gem. § 10 Absatz 2 i.V.m. § 11 der Satzung des Zweckverbandes.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 fanden sieben Sitzungen der Verbandsversammlung statt. In den Verbandsversammlungen wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2021.
- Investitions- und Sanierungsmaßnahmen 2021
- Beschlussfassungen zu Auftragsvergaben von
 - Lüftungsanlagen
 - Tischlerarbeiten
 - Abbrucharbeiten
 - Innenputzarbeiten
 - Maler- und Lackierarbeiten
 - Fliesen- und Plattenarbeiten
 - Gerüstbauarbeiten
 - Natursteinarbeiten
 - Putzarbeiten
 - Naturwerksteinarbeiten zur Instandsetzung der Außentreppe, Mittelrisalit
 - Beleuchtung (Teil 1)
- Interessenbekundungsverfahren für die bestehende und die zukünftigen Gastronomieflächen
- Beschluss zur Auftragsvergabe für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020
- Beschluss zur Ausschreibung der Restaurierung der Außentreppe Naturstein und Schilderhaus
- Sachstand zum Projekt „Umbau und Sanierung ehemaliges Jagdschloss Karlsbrunn“ sowie die Kostenentwicklung
- Überprüfung und Anpassung der bestehenden Gebäudeversicherung

Voraussichtliche Entwicklung

Der Bauzeitenplan sieht für das Jahr 2022 u.a. die Vergabe der Planungsleistungen und der Arbeiten für die Instandsetzung bzw. Sanierung der Außenanlage (Auffahrt, Mauern, Treppenanlagen), Metallbauarbeiten, Trockenbauarbeiten, Tischlerarbeiten, Beleuchtung (Teil 2) und Medientechnik vor.

Beteiligungen

Der Zweckverband Regionalentwicklung Warndt ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



3. Aktiengesellschaften

3.01 VSE AG

Anschrift VSE AG
 Heinrich-Böcking-Straße 10-14
 66121 Saarbrücken
 Fon 0681 607-0
 www.vse.de

Vorstand Herr Dr. Hanno Dornseifer, Herr Dr.-Ing. Gabriël Clemens

Grundkapital 40.960.000,00 EUR

Kapitalverhältnisse

Gesellschaft	Anteile Stückaktien	Anteil in %	Anteil in EUR
innogy SE, Essen	400.001	50,00	20.480.051,20
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH (KBS)	122.665	15,33	6.279.116,80
Regionalverband Saarbrücken	71.576	8,95	3.665.920,00
Landkreis Saarlouis	57.585	7,20	2.949.120,00
Saarland	52.000	6,50	2.662.400,00
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	49.401	6,17	2.527.232,00
Landkreis St. Wendel	13.949	1,74	712.704,00
Landkreis Neunkirchen	11.489	1,44	589.824,00
VSE AG	21.334	2,67	1.093.632,00

Aufsichtsrat Nach § 7 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (1. Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der VSE AG) vertreten.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Dr. Joachim Schneider (Aufsichtsratsvorsitzender)	Senior Vice President Energy Networks Technology an Innovation E.ON SE, Mülheim an der Ruhr
Herr Peter Gillo (1. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Regionalverbandsdirektor des Regionalverbandes Saarbrücken
Herr René Ehm (2. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Projektleiter, Rehlingen-Siersburg
Herr Michael Blug	Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland
Herr Marcel Dubois (ab 30.04.2021)	Geschäftsführer KBS mbH
Herr Michael Forster	Bürgermeister Homburg, Homburg
Herr Uwe Conradt	Oberbürgermeister Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Marc Geble	Betriebsratsvorsitzender VSE AG, Quierschied
Herr Carl-Ernst Giesting	Bereichsvorstand der innogy SE, Düsseldorf
Herr Albert Hettrich	Staatssekretär a. D.
Herr Thomas Herrmann	Netzmeister, Saarbrücken
Herr Stefan Louis	Bürgermeister Bous, Bous
Herr Elmar Kelkel	Leiter Abteilung Steuern und Anlagenabrechnung
Frau Ute Kurtz	Technische Sachbearbeiterin
Herr Patrick Lauer	Landrat des Landkreises Saarlouis
Frau Dr. Marie-Theres Thiell	Juristin, Werne
Herr Sören Meng	Landrat des Landkreises Neunkirchen
Herr Thomas Neifer	Betriebsratsvorsitzender energis GmbH
Herr Udo Recktenwald	Landrat des Landkreises St. Wendel
Herr Robin Weiand	Geschäftsführer der Westenergie Breitband GmbH, Düsseldorf
Herr Werner Spaniol (bis 29.04.2021)	Geschäftsführer der KBS mbH
Herr Ernst-Rainer Hertel	Betriebsratsvorsitzender FAMIS GmbH, Saarbrücken
Herr Torsten Flosbach (ab 05.05.2020)	Chief Financial Officer E.ON Energie Deutschland GmbH, Engelskirchen



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; die Versorgung mit Wasser; die nichtnukleare Entsorgung; die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse; die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen; der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

Personal Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 193 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Insgesamt stehen 11 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.

Finanzen Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	490.972 T€	457.098 T€	464.419 T€
Anlagevermögen	349.808 T€	351.450 T€	355.326 T€
Umlaufvermögen	141.164 T€	105.648 T€	109.093 T€
Eigenkapital	212.919 T€	210.099 T€	212.627 T€
Sonderposten für Zuwendungen	1.779 T€	1.785 T€	2.150 T€
Rückstellungen	113.493 T€	120.709 T€	111.706 T€
Verbindlichkeiten	160.751 T€	122.932 T€	136.247 T€
Umsatzerlöse	647.571 T€	619.200 T€	761.091 T€
Gesamtleistung	655.135 T€	620.406 T€	760.943 T€
Materialaufwand	624.887 T€	592.761 T€	727.654 T€
Personalaufwand	16.992 T€	18.587 T€	19.326 T€
Abschreibungen	1.241 T€	1.301 T€	4.973 T€
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	20.320 T€	14.972 T€	18.385 T€



Geschäftsverlauf

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr ist von 9.316 GWh auf 7.454 GWh gefallen. Dies ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der Abgabe an industrielle Großverbraucher und Großhändler infolge der konjunkturellen Eintrübung zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Umsatzerlöse aus Stromverkauf im Wesentlichen preisbedingt um 33,2 Mio. EUR auf 393,9 Mio. EUR gestiegen.

Die Gasabgabe ist im Geschäftsjahr von 10.430 GWh auf 9.074 GWh gefallen. Während der industrielle Absatz weitestgehend konstant blieb, sank vor allem der Absatz an den Großhandel. Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf sind im Wesentlichen auf Grund der Preisentwicklung zum Jahresende auf 203,5 Mio. EUR (191,2 Mio. EUR) gestiegen.

Die Dienstleistungsgeschäfte an Weiterverteiler und Industriekunden im Bereich des Portfoliomanagements wurden im Geschäftsjahr weiter ausgebaut.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeiten lag in der Vermarktung von Minutenreserven und Sekundärreserveleistungen, zur Verfügung gestellt durch dezentrale Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells.

Das Geschäftsmodell zur Assetoptimierung im Gas- und Strombereich wurde insbesondere in der hochdynamischen Marktlage im zweiten Halbjahr, ebenso wie die Direktvermarktung regenerativer Energien, weiter ausgebaut.

Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt im Aufbau eines Reseller-Geschäftes für E-Mobility. Die VSE vertreibt Ladeinfrastruktur und damit verbundene digitale Dienste an Stadtwerke und industrielle Verbraucher.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse überwiegend preisbedingt auf 647,6 Mio. EUR (Vorjahr 619,0 Mio. EUR) gestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2022 wird die Strom- und Gasnachfrage weiterhin durch die Corona-Krise bestimmt werden. Die Nachfrage für Strom und Gas wird insbesondere von der Dauer und Intensität der zurzeit geltenden Maßnahmen sowie von der Geschwindigkeit einer wirtschaftlichen Erholung nach Beendigung der Krise beeinflusst werden.

Für das Jahr 2022 ergeben sich insbesondere infolge der geringeren EEG-Umlage niedrigere Belastungen durch die gesetzlichen Abgaben und Umlagen. Bei den Netznutzungsentgelten ist zwischen den einzelnen Netzbetreibern und den unterschiedlichen Kundengruppen je nach Spannungsebene zu differenzieren, wobei sich insgesamt höhere Netzentgelte ergeben. Wesentlicher Preistreiber ist jedoch die Entwicklung an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas. Hierbei zeichnet sich die Marktlage weiterhin durch tendenziell volatile Preise aus. Der Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft wird sich weiterhin verschärfen, gleichwohl strebt die VSE AG im klassischen Strom- und Gasvertrieb eine Steigerung der Strom- und Gasabgabe in 2022 an.

Der Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft wird sich weiterhin verschärfen, gleichwohl strebt die VSE AG eine Steigerung der Strom- und Gasabgabe in 2022 an.



Zum 31.12.2017 hat das Kraftwerk Ensdorf die Stromerzeugung eingestellt. Es wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion mittlerweile als nicht systemrelevant eingestuft. Nachdem die Stilllegungsanzeige nach BlmschG erfolgt ist, wird der Rückbau ab 2022 in Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde beginnen.

Die VSE AG richtet auch weiterhin ein verstärktes Augenmerk auf neue Projekte zur regenerativen Energieerzeugung. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen sind zukünftige Projekte im Saarland zunehmend schwieriger umzusetzen.

Dem Ausbau der kerngeschäftsunterstützenden Tätigkeiten kommt auch weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Ebenso wird die VSE AG die Möglichkeiten eines leistungsstarken Glasfasernetzes weiter nutzen und dessen Ausbau verstärkt vorantreiben. Durch nachhaltige Investitionen in die regenerative Energieerzeugung sowie die Beteiligung an innovativen Projekten zur weiteren Förderung erneuerbarer Energien, trägt die VSE AG ihrer Verantwortung in der Region Rechnung. Unsere Strategie der Kooperationen mit regionalen Partnern werden wir nach wie vor weiterverfolgen, um die Chancen aus Synergie- und Einsparpotenzialen zu nutzen. Die VSE AG geht davon aus, auch in den kommenden Jahren moderat zu wachsen, weiterhin gute Ergebnisse zu erwirtschaften und somit eine angemessene Dividende für die Aktionäre sicherstellen zu können. Für das Jahr 2022 wird bei leicht erhöhtem Investitionsniveau, im Wesentlichen in dem Bereich regenerative Energieerzeugung, ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 12,5 Mio. EUR prognostiziert. Aufgrund des Jahresüberschusses und eventuellen Entnahmen aus Gewinnrücklagen wird wiederum, wie auch für die Folgejahre, eine Ausschüttung in Höhe von rd. 17,5 Mio. EUR erwartet.

Beteiligungen

Die VSE AG ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2021):

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Energy Ventures GmbH, Saarbrücken	100,00
Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis	100,00
Windpark Büschdorf GmbH, Perl	51,00
VSE Stiftung gGmbH, Saarbrücken	100,00
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken	100,00
VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken	100,00
VSE-Windpark Merchingen Verwaltung-GmbH, Saarbrücken	100,00
Windpark Wadern-Felsenberg GmbH, Wadern	100,00
artelis S.A., Luxemburg	90,00
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken	74,90



energis GmbH, Saarbrücken	56,53
VKB-GmbH, Neunkirchen	50,01
Dt. Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	2,50
prego services GmbH, Saarbrücken	50,00
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	50,00
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	8,11
Voltaris GmbH, Maxdorf	50,00
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See	50,00
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden	50,00
Windpark Perl GmbH, Saarbrücken	42,00
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal	35,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	33,34
Verwaltungsgesellschaft GWK Dillingen mbH, Dillingen	25,20
GWK Dillingen GmbH & Co. KG, Dillingen	25,20
Windenergie Merzig GmbH	20,00
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach	15,00
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	11,58
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehem. Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	8,26



4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.01 Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH

Anschrift Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss GmbH
Postfach 103055
66030 Saarbrücken
Fon 0681 506-7600

Vorstand Herr Jürgen Recktenwald (bis 01.10.2021), Herr Eric Haßdenteufel, Herr Oliver Kleineher

Stammkapital 127.822,97 EUR

Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Regionalverband Saarbrücken	46,00	58.798,57
Sparkasse Saarbrücken	38,00	48.572,73
GEKOBÄ Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH Saarbrücken	16,00	20.451,67

Aufsichtsrat

Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken ist vertreten durch den Regionalverbandsdirektor und entsendet vier weitere Mitglieder; die Sparkasse Saarbrücken entsendet vier Mitglieder; die GEKOBÄ entsendet zwei Mitglieder. Die GEKOBÄ macht von ihrem Recht, zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, seit 23.07.2015 keinen Gebrauch.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dieter Morsch	Regionalverband Saarbrücken
Herr Norbert Moy	Regionalverband Saarbrücken
Herr Gisbert Oberkirch	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dr. Stephan Schmidt	Regionalverband Saarbrücken
Herr Edmund Altmeyer	Sparkasse Saarbrücken
Herr Roland Kästner (bis 31.10.2021)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Rainer Bender	Sparkasse Saarbrücken
Herr Helge Heyd (bis 31.07.2021)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Jens Anhaus (ab 01.08.2021)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Adrian Sachs (ab 01.11.2021)	Sparkasse Saarbrücken



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens. Er wird verwirklicht insbesondere durch die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses sowie des Schlossumfeldes, durch Wiederherstellung, Erhaltung und bauliche Unterhaltung von Baudenkmalern von überregionaler Bedeutung, die als Ausdruck der Baukunst verschiedener Epochen restauriert werden sollen und die Bürger an verschiedene Abschnitte der Geschichte und Kultur ihrer Heimat erinnern.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	18.687.100,10 €	19.316.520,45 €	19.741.870,68 €
Anlagevermögen	18.449.460,95 €	17.931.114,03 €	17.177.151,97 €
Umlaufvermögen	223.676,68 €	1.364.586,80 €	2.562.350,96 €
Eigenkapital	6.155.967,03 €	5.833.522,33 €	5.451.151,32 €
Sonderposten für Zuwendungen	5.186.383,22 €	5.422.110,95 €	5.657.838,68 €
Rückstellungen	237.965,00 €	242.725,00 €	307.378,00 €
Verbindlichkeiten	6.384.568,38 €	7.175.277,51 €	8.008.856,68 €
Umsatzerlöse	3.052.974,38 €	3.294.222,43 €	4.016.254,23 €
Gesamtleistung	3.275.119,94 €	3.372.144,32 €	4.141.756,37 €
Materialaufwand	869.810,06 €	916.490,97 €	1.539.235,68 €
Personalaufwand	12.984,66 €	13.970,87 €	13.383,97 €
Abschreibungen	935.479,99 €	929.977,19 €	944.341,86 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	322.444,70 €	382.401,01 €	635.915,65 €



Geschäftsverlauf

Die der Gesellschaft durch den Regionalverband Saarbrücken übertragenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sind nicht vollständig abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurde eine Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von 5 Jahren erstellt, unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen in das Schlossumfeld, und der sich daraus ergebende Liquiditätsbedarf für eine nachhaltige Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ermittelt. Die Erkenntnisse hieraus dienen als Grundlage für die Bemessung des Nießbrauchentgelts.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von 322 TEUR erwirtschaftet. Die flüssigen Mittel wiesen einen negativen Bestand von 90 TEUR aus. Diese sind als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung wird auch künftig im Wesentlichen durch die Aufgaben für die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses und des Schlossumfeldes bestimmt.

Die Sanierung und Reorganisation der Gebäude der Schlossrandbebauung befindet sich weiter in Planung und Durchführung. Als Folge aus dem aktuellen Pandemiegeschehen kommt es zu Nutzungsänderungen im 1. und im 2. Bauabschnitt, möglicherweise auch im 3. Bauabschnitt, der Schlossrandbebauung, die einer Neuplanung und technisch-konstruktiven Anpassungen bedürfen. Zusätzlich ergaben sich Verzögerungen im Baufortschritt aus den gestörten Lieferketten und den daraus resultierenden Engpässen bei der Materialbeschaffung.

1. Bauabschnitt (Schlossplatz 8, 9, 10 – „50er- und 60er-Jahre-Bebauung“)

Entgegen der ursprünglich geplanten Nutzung durch das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken wird nach der überarbeiteten Nutzungsplanung eine allgemeine Verwaltungsnutzung durch die Fachdienste FD 03 (Rechts- und Ordnungsamt) FD 40 (Schulverwaltungsamt) und FD 65 (Bauamt) der Regionalverbandsverwaltung in den Gebäuden vorgesehen. Die Umplanungen sind abgeschlossen und final nochmals bei der zuständigen Genehmigungsbehörde vorzulegen.

Die durch diese Nutzungsänderungen bedingten Umplanungen führen zu Wiederholungen von Teilbereichen der LPH 3, 4, 5, 6, 7 und 8 bei den beauftragten Planungsbüros. Zusätzlich sind die daraus resultierenden längeren Bauzeiten für die bereits beauftragten Firmen kostenrelevant. Weiterhin kam es durch ein erforderliches Vertragsauflösungsverfahren im Gewerk Putz- und Trockenbauarbeiten zu zusätzlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen mit entsprechenden Auswirkungen auch auf Folgegewerke. Die durch die vorgenannten Umstände erforderlichen Anpassungen der Kostenermittlungen und Bauzeitenplanungen im 1. Bauabschnitt wurden, zusammen mit den beauftragten Planern und Fachplanern, vorgenommen. Aufgrund einer erneuten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird derzeit die Machbarkeit zur Umsetzung einer PV-Anlage auf der gartenseitigen Dachfläche des Gebäudes Schlossplatz 8 geprüft.



2. Bauabschnitt (Schlossplatz 3, 4, 5, 6, 7 – Erbprinzenpalais und Nachbargebäude)
Bedingt durch den Verbleib des Gesundheitsamtes am ursprünglichen Standort und den beabsichtigten Umzug von Verwaltungseinheiten (aus dem 2. Bauabschnitt) in den 1. Bauabschnitt ergibt sich eine neue Nutzungsplanung für den 2. Bauabschnitt in Richtung einer Gebäudeteil- oder Vollnutzung durch die Volkshochschule des Regionalverbandes Saarbrücken zur Erwachsenenbildung (Schulungsräume und VHS-Verwaltung). Die erforderlichen Neuplanungen werden aktuell mit den beteiligten Planern/Fachplanern und der Genehmigungsbehörde abgestimmt.

3. Bauabschnitt (Schlossplatz 1 – Altes Rathaus)
Die für das Alte Rathaus beauftragte Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Reorganisation ist abgeschlossen. Bedingt durch die beabsichtigten Nutzungsänderungen im 2. Bauabschnitt können sich auch hier noch Änderungen in der künftigen Nutzung des 3. Bauabschnitts ergeben.

4. Bauabschnitt (Machbarkeitsstudie Erweiterungsgebäude Stadtwiese)
Die Planungsleistungen für den 4. Bauabschnitt sind abgeschlossen. Der Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides („Bauvoranfrage“) wurde von der zuständigen Genehmigungsbehörde positiv beschieden. Der Vorbescheid liegt genehmigt vor. Weitere Planungsschritte sind bis auf Weiteres nicht vorgesehen.

Da der Hauptgesellschafter der Gesellschaft der Regionalverband Saarbrücken ist, ist für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass für die Gesellschaft trotz der Corona-Pandemie, der Lieferkettenproblematik und der damit einhergehenden Unsicherheiten kein erhöhtes Risiko besteht.

Beteiligungen

Die Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.02 Industriekultur Saar GmbH

Anschrift	Industriekultur Saar GmbH (IKS) Boulevard der Industriekultur 1 66287 Quierschied-Göttelborn Fon 06825 94277-0 www.iks-saar.de
Geschäftsführung	Herr Valentin Holzer, Frau Rita Gindorf-Wagner
Stammkapital	25.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschafter</th> <th>Anteil in %</th> <th>Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SHS Strukturholding Saar GmbH</td> <td>85,00</td> <td>21.250</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Saarbrücken</td> <td>5,00</td> <td>1.250</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Neunkirchen</td> <td>5,00</td> <td>1.250</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Quierschied</td> <td>5,00</td> <td>1.250</td> </tr> </tbody> </table>	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR	SHS Strukturholding Saar GmbH	85,00	21.250	Regionalverband Saarbrücken	5,00	1.250	Landkreis Neunkirchen	5,00	1.250	Gemeinde Quierschied	5,00	1.250
Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR														
SHS Strukturholding Saar GmbH	85,00	21.250														
Regionalverband Saarbrücken	5,00	1.250														
Landkreis Neunkirchen	5,00	1.250														
Gemeinde Quierschied	5,00	1.250														

Aufsichtsrat

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus bis zu 9 Mitgliedern. Mindestens 5 Mitglieder werden von der Landesregierung entsandt, davon mindestens je 1 Vertreter/-in der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft, des Ministeriums für Finanzen, des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr und des Ministeriums für Bildung. Je ein Mitglied des Aufsichtsrates wird vom Regionalverband Saarbrücken, vom Landkreis Neunkirchen und von der Gemeinde Quierschied entsandt, solange diese der Gesellschaft angehören.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Jan Benedyczuk (Aufsichtsratsvorsitzender)	Staatssekretär, Ministerium für Bildung und Kultur
Frau Anja Wagner-Scheid (stv. Aufsichtsratsvorsitzende)	Staatssekretär, Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Christian Seel	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
Herr Henrik Eitel	Staatssekretär, Chef der Staatskanzlei
Herr Dr. Anselm Römer	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Herr Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



Herr Lutz Maurer	Bürgermeister der Gemeinde Quierschied
Herr Jörg Schwindling	Erster Regionalverbandsbeigeordneter, Regionalverband Saarbrücken
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung der herausragenden Eigenschaften der Industriekultur in die Struktur- und Kulturpolitik des Saarlandes. Dazu sollen die Zukunftsstandorte Völklinger Hütte, das Bergwerk Götteleborn und das Bergwerk Reden sowie eine Route der Industriekultur nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen entwickelt und betrieben werden. Hierzu gehören die Bepanung, die Erschließung, das Marketing und die Vermarktung der Standorte sowie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten. Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Personal

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr durchschnittlich zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	30.626.384,19 €	32.252.402,35 €	33.691.309,53 €
Anlagevermögen	26.360.942,03 €	27.498.586,00 €	29.754.294,09 €
Umlaufvermögen	4.265.442,16 €	4.753.816,35 €	3.937.015,44 €
Eigenkapital	23.598.540,56 €	24.544.927,36 €	23.650.670,66 €
Rückstellungen	1.214.238,54 €	677.085,47 €	1.130.232,62 €
Verbindlichkeiten	5.761.280,00 €	6.973.691,65 €	8.849.335,60 €
Umsatzerlöse	1.450.800,99 €	1.317.122,86 €	1.094.198,47 €
Gesamtleistung	1.861.194,03 €	2.090.086,34 €	1.307.628,29 €
Materialaufwand	2.065.985,16 €	2.288.939,65 €	1.843.621,00 €
Personalaufwand	11.097,86 €	15.553,69 €	14.360,64 €
Abschreibungen	1.753.554,04 €	1.755.024,50 €	5.563.461,75 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-2.868.490,15 €	-2.168.706,52 €	-6.541.554,79 €

Geschäftsverlauf

Wesentlich für das Geschäftsjahr 2021 war die Implementierung eines Standortmanagements in Reden und der Abschluss eines Letter of Intent zur Weiterentwicklung des Erlebnisortes mit den Akteuren am Standort. Neben der generellen Entwicklung des



Erlebnisortes konnte damit die Vermarktung, die Bewirtschaftung und das Eventmanagement konzentriert werden. Teil der Weiterentwicklung des Standortes ist auch die Optimierung der Infrastruktur der Bergehalde in Reden, welche die Gemeinde Schiffweiler durch bauliche Maßnahmen angehen wird. Die IKS wird sowohl das Standortmanagement als auch die Optimierung der Infrastruktur finanziell unterstützen. Im Wirtschaftsplan 2021 wurden hierfür bereits Ausgaben eingeplant, welche sich aufgrund zeitlicher Verschiebungen in die Folgejahre verlagern. Darüber hinaus war die Umsetzung notwendiger Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen an beiden Standorten (Göttelborn und Landsweiler-Reden) sowie die Realisierung von Verkäufen wesentlich für das Geschäftsjahr. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend beurteilt.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.451 TEUR (Vj. 1.317 TEUR) erzielt. Diese setzen sich zum überwiegenden Teil aus Pachterlösen, der Abrechnung von Betriebskosten und Verkaufserlösen zusammen. Insgesamt unterschreiten die Umsatzerlöse die Planung um 349 TEUR, was im Wesentlichen aus geringeren Verkaufserlösen resultiert. Ein für 2021 geplanter Verkauf konnte noch nicht umgesetzt werden. Die Realisierung wird in 2022 weiterverfolgt. Die Bestandsveränderungen (154 TEUR, Vj. 18 TEUR; Plan -582 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Veränderung aus noch nicht abgerechneten Betriebskosten und Flächenankäufen. Die Planabweichung ergibt sich aus zeitlichen Verzögerungen in den An- und Verkäufen von Flächen, die sich auch in den Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen widerspiegeln. Die sonstigen betrieblichen Erträge (256 TEUR, Vj. 755 TEUR) übersteigen die Planung um 256 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung einer Einzelwertberichtigung zurückzuführen. Die für das Geschäftsjahr 2021 angefallenen Materialaufwendungen liegen mit 2.066 TEUR (Vj. 2.289 TEUR) unter dem Planansatz (3.334 TEUR). Die Abweichung liegt in geringeren Instandhaltungen sowie der Verzögerung des Projekts „Zuwegung Halde Reden“. Während es sich bei der Zuwegung im Wesentlichen um eine zeitliche Verschiebung handelt, liegt die Abweichung in den Instandhaltungen sowohl in der konjunkturellen Lage als auch in der Beteiligung Dritter begründet. Kleinere Maßnahmen konnten aufgrund der Auftragslage im Baugewerbe und der Entwicklung der Rohstoffpreise noch nicht durchgeführt werden. Die nicht umgesetzten Maßnahmen werden in das Jahr 2022 übertragen. Darüber hinaus wurde in 2021 ein Flächenrückkauf realisiert, den die Planung bereits für 2020 unterstellte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (957 TEUR, Vj. 134 TEUR) überschreiten die Planung um 795 TEUR. Dies geht mitunter auf eine Erhöhung der Prozessrückstellungen um 600 TEUR zurück, die das Risiko im Zusammenhang mit einer laufenden Rechtsstreitigkeit abbildet. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2.868 TEUR.

Die Gesellschaft finanziert sich über Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland, welche zur Bedienung des Kapitaldienstes verwendet werden. Darüberhinausgehende Defizite aus dem laufenden Geschäft werden über den Liquiditätspool des Saarlandes vor- bzw. zwischenfinanziert und über Kapitalzuführungen ausgeglichen. Die Gesellschaft ist dauerhaft defizitär und entsprechend zur Betriebsfortführung auf Kapitalzuführungen aus dem Gesellschafterkreis angewiesen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ (-1.319 TEUR), liegt aber um 1.400 TEUR über der Planung. Dies geht mitunter auf das gegenüber der Planung besseren Jahresergebnisses zurück. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen, die Liquidität war durchgängig gesichert. Am Stichtag beträgt der Finanzmittelfonds 657 TEUR.



Für das Jahr 2022 sind im Wesentlichen die ausstehenden Investitionen in den Eindicker IV geplant. Die Maßnahme wird durch Kapitalzuführungen bzw. durch Inanspruchnahme des Liquiditätspools finanziert.

Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend in Sachanlagen gebunden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsvorrichtungen, Grundstücke und Geschäftsgebäude sowie Außenanlagen, Hof- und Wegebefestigungen. Die Veränderung im Sachanlagevermögen geht insbesondere auf die planmäßige Abschreibung zurück. Darüber hinaus wurde die EGQ Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH in 2020 liquidiert, woraus der Rückgang der Beteiligungen resultiert. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Forderungen sowie zur Veräußerung bestimmte Grundstücke. Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von 23.599 TEUR (Vj. 24.545 TEUR). Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt 26.442 TEUR, das Stammkapital unverändert 25 TEUR und die Eigenkapitalquote 77,05% (Vj. 76,10%).

Voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen des Beschlusses über die grundsätzliche Beendigung des operativen Geschäfts sind für 2022 im Wesentlichen Investitionen und Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen in den Immobilienbestand geplant. Darüber hinaus werden die Finanzierung des Standortmanagements sowie der Eigenanteil an der Infrastrukturoptimierung der Bergehalde in Reden zu entsprechenden Ausgaben führen. Ferner strebt die Gesellschaft den Verkauf von weiteren Flächen und Gebäuden an. Die Planung 2022 geht von einem Jahresfehlbetrag von 3.548 TEUR sowie einem negativen operativen Cashflow in Höhe von 2.032 TEUR aus. Es ist absehbar, dass sich sowohl das Jahresergebnis als auch der operative Cashflow in den Folgejahren weiterhin defizitär entwickeln werden. Der überwiegende Teil bestehender Darlehensverbindlichkeiten ist langfristig finanziert. Die Rückzahlungsdauer von zwei Projektdarlehen zur Finanzierung einer gewerblichen Verpachtung ist kürzer als die Pachtlaufzeit. Die daraus resultierende laufende Unterdeckung zwischen Pachterlösen und Kapitaldienst gilt es bis zur Tilgung der bestehenden Darlehen vorzufinanzieren. Dies erfolgt regelmäßig über den Liquiditätspool des Landes. Die IKS unterliegt generellen Ausfallrisiken aus der Vermietung von Flächen und Immobilien sowie Instandhaltungs-, Betriebs- und Investitionsrisiken, die aus dem Zustand der teilweise sanierungsbedürftigen Gebäude aus dem Altbestand der Bergwerke sowie Flächen resultieren.

Um die bestehenden Flächen verkehrssicher zu halten, ist auf Grund des Alters der Bestandsimmobilien der IKS künftig mit weiterhin hohen Aufwendungen sowohl im Bereich der aktiven Verkehrssicherung und der Instandhaltung zu rechnen.

Die IKS führt verschiedene Rechtsstreitigkeiten mit einem Mieter in der Rechtsform der GbR wegen rückständiger Miete und Nebenkosten. Die Zahlungsklage der IKS vom 30.12.2019 befindet sich nach Berufung durch den Mieter in der zweiten Instanz. Der Mieter hat mit Klage vom 28. Dezember 2020 die IKS auf Rückzahlung von für die Jahre 2009 bis 2012 geleisteten Zahlungen für Fernwärme in Anspruch genommen. Mit Klage vom 28.05.2021 fordert der Mieter Schadensersatz und Rückabwicklung des Mietvertrages und Grundstücksübertragungen. Des Weiteren wurde Zahlungsklage gegen den Mieter einer gewerblichen Immobilie auf offene Nebenkosten und Miete am 30.12.2019 erhoben. Gegen diesen Mieter wurden vorbereitende Maßnahmen zur Pfändung in Höhe der offenen



Nebenkostenforderungen für Januar 2020 ergriffen. Hiergegen wurde vom Mieter eine Klage vor dem Landgericht Koblenz eingereicht.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben der Gesellschaft und in das Privatleben ihrer Bürger geführt hat. Die Geschäftsführung wird die Entwicklung der Pandemie sowie die daraus resultierenden Risiken und Folgen für die Gesellschaft weiterhin überwachen und analysieren. Falls notwendig, werden frühzeitig geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Am 24.02.2022 ist Russland in die Ukraine einmarschiert und die westliche Welt hat mit massiven Sanktionen reagiert. Unmittelbare Auswirkungen des Krieges und der Sanktionen auf die IKS sind nicht zu befürchten. Mittelbare Auswirkungen, wie beispielsweise eine Erhöhung von Materialpreisen, können aber nicht ausgeschlossen werden.

Die IKS ist eine dauerhaft defizitäre Gesellschaft. Die Bedienung der laufenden finanziellen Verpflichtungen wird durch Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland gewährleistet. Die Gesellschaft hat aufgrund der geringen eigenen Ertragskraft keine hinreichenden Finanzierungsmöglichkeiten bei Kreditinstituten. Die mittelfristige Finanzplanung geht weiterhin von laufenden Liquiditätsdefiziten aus dem Betrieb und der Bedienung bestehender Verbindlichkeiten aus. Ein dauerhafter Bestand der Gesellschaft ist daher sowohl hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit als auch der Verschuldungssituation weiterhin von Zuführungen der Gesellschafter abhängig.

Beteiligungen

Die IKS ist mit einem Geschäftsanteil von 10 % an der LEG Service GmbH, Saarbrücken, beteiligt.



4.03 Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L.

Anschrift Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH (KONTOUR)
 Bahnhofstraße 31
 66111 Saarbrücken
 Fon 0681 938090
 www.die-region-saarbruecken.de

Geschäftsführung Herr Eike Steffen Mast als Liquidator

Stammkapital 255.800,00 EUR

Anteilsverhältnisse	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
	Congress Centrum Saar GmbH	20,00	51.160
	Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung GmbH	5,00	12.790
	Regionalverband Saarbrücken	10,00	25.580
	Saarland Spielbank GmbH	5,00	12.790
	Saarmesse GmbH	5,00	12.790
	Verkehrsverein Saarbrücken e.V.	55,00	140.690

Aufsichtsrat Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 11 Mitgliedern. Besteht er aus mehr als 11 Mitgliedern, darf die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht durch 2 teilbar sein. Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in den Aufsichtsrat. Sofern ein Gesellschafter mit mehr als der Hälfte am Stammkapital beteiligt ist, entsendet er so viele Vertreter in den Aufsichtsrat, bis er über die Mehrheit der Sitze verfügt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Walter Poggenpohl	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Harald Bruch	Saarland Spielbank GmbH
Herr Thomas Bruch	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Björn Gehl-Bumb	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Ralf Kirch	Congress Centrum Saar GmbH



Frau Carol-Monique Krummenauer	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Bürgermeister Ralf Latz	Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung GmbH
Frau Marlene Sauer	Saarmesse GmbH
Herr Gerhard Strub	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Christian Pink	Verkehrsverein Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Kongresswesens und des Tourismus an der Saar, insbesondere im Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 2021 insgesamt 0 Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	63 T€	263 T€	278 T€
Anlagevermögen	0 T€	0 T€	0 T€
Umlaufvermögen	63 T€	263 T€	278 T€
Eigenkapital	59 T€	263 T€	244 T€
Sonderposten für Zuwendungen	0 T€	0 T€	0 T€
Rückstellungen	0,4 T€	0 T€	30 T€
Verbindlichkeiten	3 T€	0,5 T€	4 T€
Umsatzerlöse	0 T€	0 T€	0 T€
Gesamtleistung	0 T€	23 T€	0,6 T€
Materialaufwand	0 T€	0 T€	0 T€
Personalaufwand	0 T€	0 T€	0 T€
Abschreibungen	0 T€	0 T€	0 T€
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4 T€	19 T€	-5 T€

**Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft befindet sich mit Beginn des Jahres 2018 in Liquidation. Die Liquidationsmaßnahmen erfolgen planmäßig. Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb von der Gesellschaft an die City-Marketing Saarbrücken GmbH veräußert, seither verfügt die Gesellschaft nicht mehr über einen Geschäftsbetrieb. Die Liquidation beschränkt sich demnach auf die Begleichung der Schulden sowie den Forderungseinzug. Aufgrund der Liquidation wird das Jahresergebnis als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator angesehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 3.541,23 EUR erzielt. Die Vermögensstruktur zeichnet sich im Wesentlichen durch flüssige Mittel (62 TEUR) aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit 0,5 TEUR ausgewiesen. Die Kapitalstruktur weist mit 63 TEUR überwiegend Eigenkapital aus. Die Rückstellungen sind von 0 TEUR auf 0,5 TEUR, die Verbindlichkeiten von 0,5 TEUR auf 3 TEUR gestiegen.

Die Auftrags- und Ertragsentwicklung ist durch die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit und die andauernde Liquidation geprägt. Aufgrund der Liquidation erwirtschaftet die Gesellschaft keine Umsatzerlöse mehr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 24 TEUR auf 0 TEUR gesunken. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5 TEUR auf 4 TEUR ist auf die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Aus dieser Entwicklung resultiert der Jahresfehlbetrag von 4 TEUR. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die verbleibenden Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Es stehen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Voraussichtliche Entwicklung

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Gesellschaft seit Beginn des Jahres 2018 in Liquidation befindet, werden neue Geschäftstätigkeiten nicht mehr aufgenommen. Die Risiken der umsatzsteuerlichen Behandlung der Gesellschaft in den Vorjahren haben sich zwischenzeitlich teilweise realisiert bzw. erledigt. Eine weitere Inanspruchnahme durch die Finanzbehörden droht nicht mehr.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Liquidation, einschließlich der Begleichung der Verbindlichkeiten und der Verteilung des verbleibenden Vermögens unter den Gesellschaftern im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen sein wird.

Beteiligungen

Die Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L. war im Berichtszeitraum 2021 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.04 Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH

Anschrift Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH (STRR)
 Geschäftsführung c/o LEG Saar
 Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
 Franz-Josef-Röder-Str. 17
 66119 Saarbrücken
 Fon 0681 99650

Geschäftsführung Herr Jürgen Brettar

Stammkapital 50.000,00 EUR

Bareinlage Der Regionalverband Saarbrücken hat gemäß § 3 des Konsortialvertrages zwischen der Gemeinde Kleinblittersdorf, dem Regionalverband Saarbrücken und der LEG Saar mbH eine Bareinlage in Höhe von 225 TEUR geleistet, die der Finanzierung der laufenden Geschäfte der Projektgesellschaft dient. Nach § 7 des Konsortialvertrages ist der Regionalverband Saarbrücken berechtigt, unmittelbar aus dem aus der Veräußerung der Grundstücke erzielten Erlös eine Rückerstattung seiner Bareinlage einschließlich der nachgewiesenen Kosten der bis dahin aufgelaufenen Zwischenfinanzierung aus der Kapitalrücklage zu verlangen.

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Gemeinde Kleinblittersdorf	50,00	25.000
Regionalverband Saarbrücken	25,00	12.500
LEG Saar GmbH	20,00	10.000
Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences	5,00	2.500

Aufsichtsrat Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. Drei der Mitglieder werden vom Rat der Gemeinde Kleinblittersdorf, zwei der Mitglieder von der Regionalversammlung des Regionalverbandes Saarbrücken und ein Mitglied von der LEG Saar mbH entsandt und abberufen. Zum 21. Juni 2012 wurde der Konsortialvertrag vom 17.10.2005 ersetzt. Seither ist ein Vertreter der C.A.S.C. Mitglied des Aufsichtsrates.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Bürgermeister Rainer Lang Aufsichtsratsvorsitzender	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Norbert Degen stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Frau Dr. Erika Heit	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Bernd Dick	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Roland Roth	Gemeinde Saargemünd
Frau Rita Gindorf-Wagner	LEG Saar mbH
Herr Valentin Holzer	LEG Saar mbH
Herr Thorsten Sokoll	Regionalverband Saarbrücken

**Aufgabenbereich/Erfüllung
des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung eines Gesundheitsparks mit einem Sole- und Thermalbad in Rilchingen. Insbesondere ist es Aufgabe der Gesellschaft, rechtswirksames Baurecht zu schaffen, die Projektentwicklung zu betreiben, die Verhandlungen mit potentiellen Investoren zu führen und zum Abschluss zu bringen sowie ein Betreiberkonzept zu entwickeln. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Erschließung als Eigenmaßnahme bzw. im Auftrag der Gemeinde durchführen, die Investition für das Thermalbad leisten und auf Grundlage eines öffentlichen Vergabeverfahrens eine langfristige Vermietung an eine Betreibergesellschaft vornehmen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die laufenden Geschäfte werden über einen Geschäftsbesorgungsvertrag von der LEG Saar mbH durchgeführt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	2.646.868,55 €	2.872.079,44 €	3.321.627,86 €
Anlagevermögen	570.783,67 €	600.677,67 €	498.340,46 €
Umlaufvermögen	528.616,35 €	666.942,35 €	1.082.894,34 €
Eigenkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	58.590,00 €	67.500,00 €	72.976,40 €
Verbindlichkeiten	2.588.278,55 €	2.804.579,44 €	3.248.651,46 €
Umsatzerlöse	236.479,03 €	554.470,08 €	295.034,36 €
Gesamtleistung	248.601,89 €	339.913,43 €	402.082,02 €
Materialaufwand	98.559,39 €	120.625,37 €	129.805,98 €
Personalaufwand	0 €	0 €	75,00 €
Abschreibungen	29.894,00 €	29.893,00 €	107.910,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	53.010,63 €	131.927,60 €	-296.801,49 €

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr bestand nach der vorzeitigen Veräußerung der Saarlandtherme im Jahr 2018 sowie des Verkaufs des Hotelgrundstücks 2020 an den Betreiber der Saarland-Therme das Geschäft in der Vermietung und Verpachtung der in der Gesellschaft verbliebenen Immobilien und Parkplätze sowie der Pflege und Instandhaltung des Kurparks.

Für das Geschäftsjahr 2021 war ein Jahresüberschuss von 2 TEUR geplant. Aufgrund der Veräußerung des Hotelgrundstücks im Vorjahr ist ein größerer Anteil der Betriebskosten umlagefähig. Dies führte zu einer Steigerung der Umsätze aus Betriebskostenabrechnungen von 32 TEUR. Die Bewirtschaftungskosten im Berichtsjahr fielen wegen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes der Therme aufgrund der Pandemie um 24 TEUR geringer aus als geplant. Der Zinsaufwand war 7 TEUR geringer als geplant. Außerdem sind 27 TEUR weniger sonstige Aufwendungen angefallen als geplant. Somit wurde im Geschäftsjahr insgesamt ein Jahresüberschuss von 53 TEUR erwirtschaftet. Das Stammkapital von 50 TEUR sowie die Kapitalrücklage von 4.400 TEUR werden unverändert zum Vorjahr ausgewiesen. Bei einem Verlustvortrag von 6.025 TEUR und einem Jahresüberschuss von 53 TEUR wird am Stichtag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1.522 TEUR ausgewiesen.

Die Gesellschafterin LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH, hat mit Vereinbarung vom 22. August 2019 den Rangrücktritt hinsichtlich sämtlicher sich aus ihrer Darlehensforderung in Höhe von 2.850 TEUR ergebenden Ansprüche erklärt. Die LEG Saar tritt damit im Rang hinter sämtliche Forderungen aller anderen gegenwärtigen



und zukünftigen Gläubiger zurück, so dass sie sowohl vor als auch nach einer etwaigen Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der STRR erst nach Befriedigung sämtlicher Gläubiger der STRR und nur aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigenden bzw. sonstigem freien Vermögen der STRR oder einem Liquidationsüberschuss und nur im Rang nach den in § 39 Abs. 1 Nr. 1-5 InsO genannten Forderungen die Erfüllung ihrer Forderung verlangen darf.

Das mit dem Rangrücktritt versehene Darlehen, das im Berichtsjahr in Höhe von rd. 2.444 TEUR zu Buche steht, ist im Rahmen einer Überschuldungsbilanz nicht als Verbindlichkeit zu qualifizieren, so dass trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von 1.522 TEUR keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vorliegt. Auch ein sonstiger Insolvenzeröffnungsgrund – bspw. aufgrund bestehender Zahlungsunfähigkeit – ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes nicht vorhanden und basierend auf einer bestehenden Langfristplanung kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten.

Die Gesellschaft verfügt über wenige, gleichwohl ausreichende liquide Mittel, um ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Liquiditätsüberschüsse werden verwendet, um den weiteren Fremdkapitalbedarf zu reduzieren bzw. Tilgung auf bestehende Verbindlichkeiten vorzunehmen.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nach dem Verkauf der Therme im Wesentlichen aus im Sachanlagevermögen ausgewiesenen unbebauten Grundstücken, vermieteten Park- und Stellplätzen und des Wohnmobilparks (571 TEUR) sowie im Umlaufvermögen ausgewiesenen, zur Veräußerung bestimmten Grundstücken (14 TEUR).

Voraussichtliche Entwicklung Nach Verkauf der Saarlandtherme sowie des Hotelgrundstückes sind die an den Betreiber der Saarland Therme vermieteten Parkplätze im Eigentum der STRR GmbH verblieben. Die hieraus resultierenden Mieterträge sollen zur Reduzierung des Fremdkapitals sowie zur Zahlung der laufenden Kosten der Gesellschaft eingesetzt werden. Weitere Mieteinnahmen werden aus der Vermietung der Wohnmobilstellplatzanlage erwirtschaftet. Die tatsächlich realisierbaren Erlöse sind dabei unter anderem abhängig von der Nachhaltigkeit des Erzielens von Pächterlösen und der Realisierung von Verkaufserlösen für die in der Gesellschaft verbleibenden Assets.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit den Mieterträgen sowie den in der Gesellschaft verbliebenen Assets der Fortbestand der Gesellschaft kurz- bis mittelfristig sichergestellt werden kann. Die Planung 2022 erwartet einen Jahresüberschuss von 40 TEUR. Eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsunterdeckung ist aus den vorhandenen Planungsparametern nicht ersichtlich.

Zur Steuerung der Risiken dient der Wirtschaftsplan, Quartalsberichte und eine Langfristplanung. Letztere wird stets an neue Geschäftsvorfälle angepasst.



Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben der Gesellschaft und in das Privatleben ihrer Bürger geführt. Die Auswirkungen der fortschreitenden Pandemie und möglicher Mutanten werden in der Folgezeit abhängig sein von den verhängten Ausgangsbeschränkungen, Einreiseverboten, aber auch die Impfstrategie der Länder werden das im Wirtschaftsplan 2022 geplante Jahresergebnis beeinflussen. Als Risiko in diesem Zusammenhang wird insbesondere die Auswirkung auf die Umsatzerlöse gesehen. Die Geschäftsführung wird die Entwicklung der Pandemie sowie die daraus resultierenden Risiken und Folgen für die Gesellschaft weiterhin genau beobachten und analysieren. Falls notwendig, werden frühzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen.

Auf Basis der bestehenden Langfristplanung ist zu erwarten, dass die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten durch zukünftige Erträge und die Verwertung des verbleibenden Vermögens nicht in Gänze zurückgeführt werden können. Entsprechend ist die Gesellschaft langfristig auf zusätzliche Leistungen der Gesellschafter angewiesen. Die Geschäftsführung geht u.a. aufgrund des gewährten Rangrücktrittes sowie unverbindlichen Beratungen auf Gesellschafterebene davon aus, dass eine grundsätzliche Bereitschaft der Gesellschafter zur langfristigen Liquiditätssicherung vorhanden ist und hat den Jahresabschluss daher unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.05 Rettungsdienstlogistik und Service GmbH

Anschrift Rettungsdienstlogistik und Service GmbH
Saarpfalz-Park 9
66450 Bexbach
Fon 06826 931-0
www.rds-saar.de

Geschäftsführung Herr Timm Mathis (ab 01.12.2021), Frau Eva Hämmerl (bis 30.11.2021),
Herr Wolfgang Geimer (bis 30.11.2021)

Stammkapital 2.800.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	90,00	2.520.000
Landeshauptstadt Saarbrücken	2,00	56.000
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saar e.V.	2,00	56.000
Malteser Hilfsdienst e.V.	2,00	56.000
ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH	2,00	56.000
Kreisstadt Neunkirchen	2,00	56.000

Aufsichtsrat

Nach § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Die Landräte der Landkreise Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis, Saarlouis, St. Wendel und Merzig-Wadern sowie der Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Landrat Udo Recktenwald (Aufsichtsratsvorsitzender)	Landkreis St. Wendel
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Theophil Gallo (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Saarpfalz-Kreis
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Christian Groß	DRK Landesverband Saar e.V.



Herr Sascha Grimm	Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Bernhard Roth	ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH
Herr Stefan Bauer	Malteser Hilfsdienst e.V.
Herr Thomas Hans	Kreisstadt Neunkirchen

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung inklusive Mahnung und Vollstreckung, die zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen, die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung, die zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) für den saarländischen Rettungsdienst, sowie die Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst und kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten. „Selbsthilfeeinrichtung“ für den saarländischen Rettungsdienst; Nutzung von Wirtschaftlichkeitspotentialen durch zentrale Organisations- und Beschaffungsformen.

Personal

Am 31.12.2021 waren insgesamt 46 Mitarbeiter tätig (Vorjahr 46).

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	21.354.226,74 €	18.196.741,57 €	18.163.805,50 €
Anlagevermögen	19.141.575,30 €	16.504.427,35 €	16.059.281,18 €
Umlaufvermögen	1.989.466,46 €	1.302.208,37 €	1.646.957,72 €
Eigenkapital	8.149.802,95 €	7.629.712,46 €	7.263.589,42 €
Sonderposten für Zuwendungen	285.628,54 €	313.446,46 €	342.594,68 €
Rückstellungen	374.636,00 €	321.250,23 €	411.811,76 €
Verbindlichkeiten	11.624.430,16 €	9.932.332,42 €	10.145.809,64 €
Umsatzerlöse	2.266.312,91 €	2.385.075,45 €	2.322.846,18 €
Gesamtleistung	6.154.929,47 €	5.901.822,75 €	5.642.929,22 €
Sonst. Verwaltungsaufwendungen	1.378.155,55 €	1.482.098,42 €	1.336.287,40 €
Personalaufwand	1.744.598,17 €	1.686.171,94 €	1.660.645,52 €
Abschreibungen	2.073.723,58 €	2.156.118,31 €	2.285.134,01 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	520.090,49 €	366.123,04 €	217.105,94 €



Geschäftsverlauf

Zur branchenspezifischen Entwicklung mit Fokus auf das Saarland bleibt festzuhalten, dass der „Markt“ Rettungsdienst mit seinen Teilbereichen Notfallrettung und Krankentransport umfassend gesetzlich reglementiert ist. Dabei ist die Notfallrettung ausschließlich öffentlich-rechtlich geregelt und der Krankentransport in seinen Entwicklungspotenzialen durch einschlägige gesetzliche Regelungen, die das Angebot an Krankentransportfahrzeugen hälftig dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Bereich zuordnen, begrenzt. Insgesamt wird die wirtschaftliche Entwicklung stabil eingeschätzt.

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH (RDS) ist ein anlagenintensiver Betrieb. Im Geschäftsjahr wurden Investitionsmaßnahmen im Gesamtumfang von 6.203 TEUR fertiggestellt. Dem standen Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 1.222 TEUR gegenüber; diese betreffen teilweise bereits in Vorjahren begonnene Investitionen. Bedingt durch die Corona Pandemie und den damit verbundenen längeren Lieferzeiten und Lieferengpässen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger Investitionen als in den Vorjahren getätigt werden. Der Investitionsschwerpunkt lag mit 3.709 TEUR im Geschäftsbereich IV „Baumaßnahmen“, das entspricht einem Anteil von 59,8 % der Bruttoinvestitionen. Die investierten Mittel wurden insbesondere zur Finanzierung der Baumaßnahmen an den Rettungswachen Tholey und Dillingen und für den Bau einer Funktionshalle (Unterstellung Ersatzfahrzeuge) im Rettungsdienstzentrum verwendet.

Im Geschäftsbereich III „Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und Medizintechnik“ wurden in diesem Jahr 2.349 TEUR investiert, dies entspricht einem Anteil von 37,9 % der Bruttoinvestitionen. Die investierten Mittel wurden insbesondere für notwendige Ersatzbeschaffungen von insgesamt 11 Krankentransportwagen, 2 Notarzteinsatzfahrzeugen und 12 Rettungstransportwagen verwendet.

Im Geschäftsbereich II „Ersatzfahrzeuge“ wurden in 2021 rund 95 TEUR für die Beschaffung von Ersatzfahrzeugen und Medizintechnik investiert, die in diesem Wirtschaftsjahr 1,5 % der Bruttoinvestitionen der RDS GmbH ausmachten. Es wurde in 2021 ein weiterer Rettungstransportwagen inkl. Medizintechnik in Betrieb genommen.

Insgesamt rund 39 TEUR der Investitionskosten wurden für den Geschäftszweck I „EDV/Leistungsabrechnung“ aufgewandt. Diese wurden in die Beschaffung neuer Hardware, Software, zusätzlicher Lizenzen und in die Ersatzbeschaffung von EDV-Systemen für die Beauftragten und den ZRF investiert.

Insgesamt hat die RDS GmbH in 2021 rund 1.222 TEUR an öffentlichen Zuschussmitteln aktiviert (zum Teil in Vorjahren bezahlt), die das Anlagevermögen gekürzt haben. Gemäß § 9 S RettG werden für die Fahrzeuge der Notfallrettung (NEF, RTW) und deren Medizintechnik sowie für den Bau von Rettungswachen (bezogen auf den Bereich der Notfallrettung) jeweils 25% Zuschüsse vom Land und vom ZRF gezahlt.

Voraussichtliche Entwicklung

In den Folgejahren können seitens der RDS GmbH verschiedene Chancen aufgegriffen und genutzt werden. In leistungswirtschaftlicher sowie branchenspezifischer Hinsicht können ertragsbezogene Steigerungspotenziale beispielsweise aus der demographischen Entwicklung und einer möglichen partiellen Neuausrichtung im Gesundheitswesen basierend aus den Erkenntnissen der derzeitigen Pandemie (Covid-19) sowie dem stetig stei-



genden Qualitätsanspruch im Rettungsdienst gezogen werden, welche sich auf nahezu alle Geschäftsbereiche positiv auswirken können. Insbesondere können unter wirtschaftlichen Aspekten zu den Stichworten „Umsatzpotenzial, Investitionstätigkeit und Finanzwirtschaft“ folgende Entwicklungen prognostiziert und im Sinne der geschäftspolitischen Ausrichtung genutzt werden:

Trotz der derzeitigen weltweiten Krisen wie Covid-Pandemie oder auch der Krieg in der Ukraine kann im Geschäftsjahr 2022 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet werden. Darüber hinaus ist in den Bereichen Leistungsabrechnung (GZ I) und Ersatzfahrzeugmanagement (GZ II) die Entwicklung jedoch auch generell den externen nicht kalkulierbaren Faktoren wie dem Einsatzaufkommen und der Ausfallhäufigkeit der Einsatzfahrzeuge unterworfen. In den Bereichen Leasing (GZ III) und Baumaßnahmen (GZ IV) kann die Prognose auf die Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Inbetriebnahme neuer Rettungswachen-Standorte gestützt werden.

Investitionen zur (Ersatz-) Beschaffung von Einsatzfahrzeugen werden sich aus Gründen der Betriebssicherheit und im Rahmen der festgelegten Ersatzbeschaffungszyklen auch weiterhin auf dem bisherigen Niveau fortsetzen. Auf Basis einer auskömmlichen Preisgestaltung für das Leasing der Ersatzfahrzeuge und der Medizintechnik werden sich diese Investitionen unter Einbezug der öffentlichen Zuschussmittel für die Fahrzeuge des Regelrettungsdienstes größtenteils weiterhin aus dem Cashflow finanzieren lassen. Investitionen für Sonderfahrzeuge werden alternativ aus dem Cashflow finanziert oder drittmittelfinanziert.

In 2022/2023 werden weitere Baumaßnahmen im Rahmen der bestehenden Bauprioritätenliste in Angriff genommen, da es nach wie vor an einer Reihe von Rettungswachen akuten Neubaubedarf bzw. Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf gibt, um den technischen und betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden. Hier besteht bei der landesweit noch vorhandenen restlichen Altsubstanz eine deutliche Erwartungshaltung auf Seiten der Hilfsorganisationen und der Politik betreffend die Realisierung moderner Neubauten, was die Intensität der Bauinvestitionen bei der RDS nochmals erhöhen wird. Anders als bei den Fahrzeugbeschaffungen werden die nach dem Abzug der öffentlichen Fördermittel verbleibenden Bauinvestitionskosten durch langfristige Kreditaufnahmen finanziert, die auf der Grundlage von Bürgschaftsübernahmen des Zweckverbandes für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung Saar für die RDS GmbH zu Konditionen üblicher Kommunaldarlehen erhältlich sind.

Mittelfristig werden diese notwendigen Darlehensaufnahmen die Eigenkapitalquote der RDS GmbH weiter senken; nachdem die Refinanzierung der Darlehen über Kosten-Nutzen jedoch so kalkuliert ist, dass hierdurch der RDS GmbH keine Liquidität entzogen wird, kann auch die Bautätigkeit weiterhin fortgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 ist die Indienststellung der Rettungswachen Tholey und Brebach-Fechingen geplant. Im weiteren Verlauf sollen die Neubaumaßnahmen der Rettungswachen Saarbrücken-Rastpfuhl, Reitscheid, St. Ingbert und Freisen weiter vorangetrieben werden.

Die RDS versteht sich auch in Zukunft als Selbsthilfeeinrichtung der Teilnehmer am saarländischen Rettungsdienst. Zukunftsziele sind weiterhin die qualitätsorientierte und einheitliche Ausstattung der Einsatzfahrzeuge, eine weitere Modernisierung der IT-Infrastruktur und der IT-Anwendungen, die Einführung weiterer Digitalisierungsprozesse,



die Gewinnung von Fachkräften, die Konsolidierung und Weiterentwicklung der positiven Effekte einer zentralen Ressourcenvorhaltung, die Erfüllung der kunden- und politikseits bestehenden Erwartungen an die Ablösung noch vorhandener Altsubstanz bei den Rettungswachenimmobilien und die Optimierung der Wahrnehmung des vielfältigen Dienstleistungsangebots der RDS durch neue Wege in der Darstellungsform, gerade auch auf medialer Ebene.

Beteiligungen

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH war nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.06 Saarland Heilstätten GmbH

Anschrift Saarland Heilstätten GmbH
 Sonnenbergstraße
 66119 Saarbrücken
 Fon 0681 8890
 www.shg-kliniken.de

Geschäftsführung Herr Bernd Mege

Stammkapital 3.642.050,00 EUR

Anteilsverhältnisse	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
	Deutsche Rentenversicherung Saarland	45,61	1.661.050
	Regionalverband Saarbrücken	40,46	1.473.500
	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	9,17	334.050
	Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland	4,76	173.450

Aufsichtsrat Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und einem weiteren Mitglied ohne Stimmrecht. Acht ordentliche Mitglieder werden von den Gesellschaftern, vier von den wahlberechtigten Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Herr Volker Schmidt	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dr. Volker Christmann	Regionalverband Saarbrücken
Herr Fabian Schulz 1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Saarland e. V.
Herr Robert Hiry	Erster Bevollmächtigter der IG-Metall (VwSt. Völklingen)
Frau Stephanie Becker-Kretschmer	Geschäftsführerin der DRV Saarland
Herr Armin Beck	Ltd. Verwaltungsdirektor der DRV - KBS
Frau Sandra Bollinger 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzende	Arbeitnehmervertreterin
Frau Bettina am Orde (beratendes Mitglied)	Erste Direktorin der DRV - KBS



Herr Horst Schmeer	Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e.V.
Herr Markus Hardt	Arbeitnehmersvertreter
Frau Ursula Emmerich-Körner (bis 26.09.2021)	Arbeitnehmersvertreterin
Frau Gabriele Ebert	Arbeitnehmersvertreterin
Herr Björn Riehm	Arbeitnehmersvertreter

**Aufgabenbereich/Erfüllung
des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, die Anpachtung, der Erwerb und der Betrieb von Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und von Einrichtungen zur medizinischen berufsfördernden Rehabilitation sowie zur Heranbildung der dazu erforderlichen Fachkräfte. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Erbringung ambulanter Leistungen und die Kooperation mit anderen Leistungserbringern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 1.786 (Vorjahr: 1.735) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, wobei Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet wurden.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	210.456.643,42 €	198.651.394,35 €	195.399.594,18 €
Anlagevermögen	141.579.394,56 €	124.873.649,72 €	108.438.805,17 €
Umlaufvermögen	68.280.112,67 €	70.563.658,79 €	83.891.569,47 €
Eigenkapital	19.882.483,96 €	121.886.342,83 €	119.584.702,90 €
Sonderposten für Zuwendungen	39.342.498,12 €	26.005.637,20 €	26.329.046,22 €
Rückstellungen	18.143.514,70 €	17.565.241,05 €	17.888.628,20 €
Verbindlichkeiten	42.684.510,77 €	32.875.062,22 €	31.245.430,30 €
Umsatzerlöse	211.281.706,79 €	210.786.133,35 €	172.009.397,24 €
Gesamtleistung	220.752.609,45 €	215.253.169,06 €	203.281.813,77 €
Materialaufwand	51.794.586,81 €	48.582.939,02 €	46.894.952,39 €
Personalaufwand	136.711.072,12 €	128.480.685,84 €	122.866.040,87 €
Abschreibungen	8.361.940,26 €	7.804.422,90 €	7.923.444,07 €
Bilanzgewinn/-verlust	-8.300.173,04 €	3.208.658,47 €	10.295.133,70 €

Geschäftsverlauf

Die SHG – Saarland Heilstätten GmbH – mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Sie zählt zu den großen Krankenhausunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft im südwestdeutschen Raum. Als Trägerin von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und ambulanten, pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten dient die SHG der Gesundheitsversorgung. Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung schaffen die Grundlage für qualifizierte MitarbeiterInnen.

Gemäß dem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt des Handelns. Hochqualifizierte Ärzte-, Therapeuten- und Pflegeteams sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung der PatientInnen, der Rehabilitanden und deren Angehörigen. Die Einrichtungen der Saarland-Heilstätten GmbH und ihrer Tochtergesellschaften liegen im Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz.

Der Betrieb der SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied wurde im Jahr 2011 eingestellt, so dass an diesem Standort keine Bettenkapazitäten des Rehabilitationsbereiches vorgehalten werden. Die Chirurgische Belegabteilung der SHG-Kliniken Sonnenberg mit einer Kapazität von 4 Betten befindet sich weiterhin vor Ort. Diese hat zum 30. Juni 2020 ihren Betrieb eingestellt.



Die SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Kliniken Völklingen sind in den Krankenhausplan des Saarlandes 2018 – 2025 (Amtsblatt des Saarlandes Teil I Nr. 29 vom 2. August 2018) aufgenommen worden.

Einzugsgebiet für die SHG-Kliniken Sonnenberg ist in erster Linie der Regionalverband Saarbrücken, für die SHG-Kliniken Völklingen das gesamte Saarland, die umliegenden Bundesländer und das angrenzende Ausland. Die Belegung erfolgt im Wesentlichen durch die gesetzlichen Krankenversicherer.

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021 ist – wie bereits im Vorjahr – entscheidend durch die Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Vorgaben und finanziellen Ausgleichen geprägt. Während im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Reha-Einrichtungen der Betriebsstätte SHG-Kliniken Sonnenberg, die SHG-Zentralapotheke sowie das SHG-Zentrallabor ihre Jahresergebnisse verbessern konnten, sind die Jahresergebnisse im Krankenhausbereich der SHG-Kliniken Sonnenberg sowie der SHG-Kliniken Völklingen rückläufig.

Für die Saarland-Heilstätten GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2021 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von ca. 3.452 TEUR erwartet. Dieses prognostizierte Ergebnis konnte im Geschäftsjahr im operativen Bereich nicht erreicht werden. Dies geht insbesondere auf gestiegene Material- sowie Personalaufwendungen zurück, die nicht durch Steigerungen der Umsatzerlöse kompensiert werden konnten. Darüber hinaus wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen vorgenommen.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHRE 2020

Krankenhausbereiche

SHG-Kliniken Sonnenberg

- Am 25.03.22 fand der erste von 2 Terminen zu den Entgeltverhandlungen statt. Im DRG-Bereich wurde der Forderung des Klinikums gefolgt. Im Bereich der § 6.1 Entgelte konnte wie für die neurologische Frührehabilitation eine Preissteigerung in Höhe der Veränderungsrate erreicht werden. Für das Pflegebudget wurde ein ausgleichsfähiger Betrag in Höhe von 7,25 Mio. EUR vereinbart. Insgesamt ist dadurch das Budget im KHEntgG Bereich, inklusive Pflegebudget um 771 TEUR gestiegen (+3,61%). Zur Verbesserung der Liquidität konnte mit den Kostenträgern bereits ein Teil-Ausgleich des nicht erlösten Pflegebudgets aus 2021 vereinbart werden. Im BPfIV Bereich wurde das Erfüllen der PsychPV testiert. Insgesamt wurde die Veränderungsrate von 2,56 % im Bereich der Psychiatrie anerkannt. Darüber hinaus konnte eine Aufnahme von 12 zusätzlichen Vollkräften sowie einen zusätzlichen einmaligen Ausgleich in Höhe von 925 TEUR ins Budget vereinbart werden. Die im Rahmen des Gesamtbudgets in der Psychiatrie zu erbringenden Punkte konnten um 1.660 Punkte abgesenkt werden.
- Die für Ende 2021 geplante Inbetriebnahme der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Sonnenberg musste verschoben werden. Pandemiebedingt kam es zu Lieferengpässen, Ausfall von Handwerkern bis hin zu Insolvenzen beauftragter Firmen. Die Baumaßnahme hat somit den vorgesehenen Kosten- als auch Zeiträumen überschritten. Der Umzug der Klinik von Kleinblittersdorf zum Sonnenberg mit Ein-



weihung fand im Juni 2022 statt. Der geplante 3. Bauabschnitt (Erweiterung/Neubau Haus 2) wurde auf Basis der Erfahrungen in der Pandemie zu einer Multifunktionalen Quarantänestation umgeplant.

- Zum 1. Januar 2019 wurde die Pflegepersonaluntergrenze (PpUGV) eingeführt. Weder in den Jahren 2019 und 2020 noch im Jahr 2021 kam es zu einer Unterschreitung mit negativen finanziellen Auswirkungen durch Sanktionen. Des Weiteren wurde die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) eingeführt. Die Überwachung der PpUGV und PPP-RL ist mit maßgeblichem Personalaufwand in Planung, Überwachung und Dokumentation verbunden.
- Zukunftsorientiert wurden in 2021 folgende Zusatzqualifikationen durch Mitarbeiter in patientenfernen Bereichen erworben:
 - Klimamanager
 - Risikoberater und Patientensicherheitsbeauftragte (HRM/PSM)
 - Nachhaltigkeits-/CSR-Managerin (TÜV) und Employer Branding (Arbeitgeberattraktivität)
 - Fundraising-Referentin (FA)
- Im November hat sich die Klinik für Geriatrie erfolgreich dem Zertifizierungsverfahren zur Erlangung des Qualitätssiegels Geriatrie gestellt.
- SHG wird Partnerklinik des Qualitätsnetzwerks „Wir für Gesundheit“. Das Netzwerk umfasst mehr als 330 ausgewählte Partnerkliniken sowie eine Vielzahl ambulanter Einrichtungen in ganz Deutschland, die überdurchschnittlich hohe Behandlungs- und Servicequalität erbringen.
- Vor dem Hintergrund, dass die neue Rechtsverordnung zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser insbesondere die Psychiatrien nicht berücksichtigt, starteten die SHG-Kliniken Sonnenberg gemeinsam mit Pfalzkl. Klingenmünster und St. Nikolaus Hospital am 25. Februar die Kampagne „Psychiatrien unterm Rettungsschirm“ in den sozialen Netzwerken.
- Vom 1. bis 4. Februar stellte sich die Klinik erfolgreich der Re-Zertifizierung nach KTQ – Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. Das Ergebnis konnte im Vergleich zur Re-Zertifizierung in 2017 von 71,9 % auf 74,1 % Punkte gesteigert werden.
- Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Vollkräfte hat sich insgesamt von rd. 814,17 im Vorjahr um 27,45 auf 841,62 in 2021 erhöht.

SHG-Kliniken Völklingen

- Im Jahr 2021 konnten an der Betriebsstätte SHG-Kliniken Völklingen als Ergänzung des medizinischen Leistungsspektrums in Übereinstimmung mit der Fortschreibung des Krankenhausplanes 2018–2025 die Fachbereiche Diabetologie und Psych-Kardiologie ihren Betrieb offiziell aufnehmen. Für das Budget 2020 konnte im Jahr 2022 eine vollständige Vereinbarung inklusive des neu zu verhandelnden Pflegebudgets erzielt werden. Ein langwieriges Schiedsstellenverfahren wurde verhindert. Die Budgetverhandlungen für das Jahr 2021 und das aktuelle Jahr 2022 stehen aus. Anfang des Jahres 2022 wurde das Großprojekt Neubau Intensiv fertiggestellt mit Inbetriebnahme Ende Februar 2022.



Folgende Baumaßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung:

- Der Umbau der Station 14 zu einer Wahlleistungsstation und zur Abdeckung der Implementierung des Fachbereiches Diabetologie. Daneben ist in Ausführung die Errichtung einer Großtagespflegestelle zur Stärkung der Thematik Familie und Beruf in Gesundheitsbereichen vorgesehen. Für die Maßnahme gibt es keine Fördermittel, bisher sind 139 TEUR verausgabt.
- Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Vollkräfte hat sich insgesamt von rd. 881 im Vorjahr um 21 VK auf 902 in 2021 erhöht. Wesentliche Veränderungen gab es im Ärztlichen-Dienst (+13,4 VK), Pflegedienst (-6,4 VK) Medizinisch-technischer Dienst (+9,4 VK), Verwaltungsdienst (+2,5 VK) und im Sonderdienst (+2,0 VK).

Rehabilitations-Einrichtungen:

Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (ZfpR)

Das Jahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag. Die Entwicklung der Belegung ist zu Beginn des Jahres 2022 weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Es zeichnet sich im Juli 2022 noch keine deutliche Steigerung der Nachfrage ab. Alle Rehabilitations-Einrichtungen erhalten zurzeit eine Unterstützungszahlung durch den Staat, welche über die Deutsche Rentenversicherung und die Krankenkassen abgerechnet wird. In 2021 erhielt das ZfpR Unterstützungszahlungen von rund 1.248 TEUR. Nach heutigem Stand erhält das ZfpR die Unterstützungszahlungen voraussichtlich bis Juni 2022.

ATZ / RPK Zentrum für psychiatrische Rehabilitation

In 2021 konnte das ATZ einen Jahresüberschuss erzielen. Die Nachfrage der Kostenträger nach Therapieleistungen war in 2021 bedingt durch die Corona-Pandemie stark rückläufig. Die Entwicklung der Belegung zu Beginn des Jahres 2022 ist weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Es zeichnet sich im Juli 2022 noch keine deutliche Steigerung der Nachfrage ab. Alle Rehabilitationseinrichtungen erhalten zurzeit eine Unterstützungszahlung durch den Staat. In 2021 erhielt das ATZ/RPK Unterstützungszahlungen von rund 1.355 TEUR. Nach heutigem Stand erhält das ATZ/RPK die Unterstützungszahlungen voraussichtlich bis Juni 2022.

Virtuelle Werkstatt

Im Jahr 2021 konnte die Virtuelle Werkstatt ebenfalls einen Jahresüberschuss erzielen. Die durchschnittliche Zahl der Vollkräfte ist gegenüber dem Vorjahr um 1,39 VK auf 8,13 VK angestiegen.



Voraussichtliche Entwicklung Die derzeitige Krankenhausfinanzierung zielt auf die Schaffung größerer und spezialisierter Einheiten. Grundsätzlich hat die SHG mit ihren hochspezialisierten Krankenhäusern eine gute Ausgangsposition. Künftiges Wachstum kommt durch Akquisitionen wie durch Kooperationen in Betracht. Bereits seit Ende 2017 wurden die bisherigen Ausbildungsbereiche in die SHG Bildung GmbH überführt. Hierdurch wird die Stärkung der Ausbildung als Kernaufgabe eines Krankenhausträgers sowie eine – durch das Zusammenbringen unterschiedlichster Kompetenzen im Vergleich zum Status quo – verbesserte Vorbereitung auf die generalistische Pflegeausbildung erwartet.

Unter Beteiligung der Psychiatrie, des ZfpR (vormals Fachklinik Tiefental), der Klinik Ludwigsmühle sowie den Betriebsstätten der Drogenhilfezentrum Saarbrücken gGmbH haben wir trägerübergreifend einen Therapieverbund Drogenhilfe gegründet. Wir erwarten hier neben der verbesserten Versorgung für unsere Patienten und die Patienten bzw. Klienten unserer Partner positive wirtschaftliche Impulse. Im Bereich der virtuellen Werkstatt strebt die SHG weiterhin eine Ausweitung unserer Kapazitäten an.

Der Ausbruch des Coronavirus hat das Leistungsgeschehen der Weltwirtschaft beeinträchtigt und stellt insbesondere das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund ist die Leistungsentwicklung der Saarland Heilstätten GmbH auch im Jahr 2022 rückläufig. Die Belegungssituation und der Nutzungsgrad sind pandemiebedingt in den ersten Monaten 2022 weiterhin unterhalb des üblichen Tagesgeschäfts. Aus diesem Grunde geht die SHG für 2022 von einem negativen Jahresergebnis im mittleren bis oberen einstelligen Millionenbereich aus. Die Umsatzerlöse sollten im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich steigen.

Auf Basis der aktuellen Risikoanalyse und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen wird sich infolge der Auswirkungen des Coronavirus nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in 2022 eine Beeinträchtigung mit entsprechenden Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen (Nutzungsgrad, Erlöse aus Krankenhausleistungen und kurzfristig verfügbare Mittel) ergeben. Derzeit ist jedoch nur schwer abschätzbar, wie sich die Übergangsphase zu einer Normalauslastung der jeweiligen Kliniken und Einrichtungen auf die Liquiditätssituation der Saarland-Heilstätten GmbH in den kommenden Monaten auswirken wird.

Auf Basis der durchgeführten Analysen und ggf. der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen der Bundesregierung geht die Saarland-Heilstätten GmbH von einer ausreichenden Liquiditätssituation aus. Weiterhin geht die SHG auf Grund der Struktur der Krankenhäuser innerhalb der Gesellschaft davon aus, dass die Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung so gesteuert werden, dass keine Bestandsgefährdung systemrelevanter Krankenhäuser und damit auch der Saarland-Heilstätten GmbH eintreten wird.



Beteiligungen

Die Saarland-Heilstätten GmbH ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2020):

Gesellschaft	Anteil in %
Klinikum Merzig gGmbH, Merzig	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Halberg GmbH, Saarbrücken	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Völklingen GmbH, Völklingen	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saar-Pfalz GmbH, St. Ingbert	100,00
APOLOG GmbH, Quierschied	100,00
SHG Service GmbH, Saarbrücken	100,00
Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein	78,00
Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH, Saarbrücken	65,00
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	33,30
SHG-Projekte GmbH, Saarbrücken	100,00
SHG Service Völklingen GmbH, Völklingen	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00
Drogenhilfezentrum Saarbrücken gGmbH, Saarbrücken	33,30
SHG Bildung gGmbH, Saarbrücken	100,00



4.07 Tourismus Zentrale Saarland GmbH

Anschrift Tourismus Zentrale Saarland GmbH
 Trierer Straße 10
 66111 Saarbrücken
 Fon 0681 92720-0
 www.tz-s.de

Geschäftsführung Frau Birgit Grauvogel, Herr Arnold Künzer

Stammkapital 26.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
	Saarland	54,00	14.040
	Regionalverband Saarbrücken	8,40	2.184
	Saarpfalz-Kreis	5,60	1.456
	Congress-Centrum Saar GmbH	5,00	1.300
	Landkreis Saarlouis	4,20	1.092
	Landkreis Merzig-Wadern	4,20	1.092
	Landkreis St. Wendel	3,60	936
	Landkreis Neunkirchen	2,00	520
	IHK des Saarlandes, Saarbrücken	1,00	260
	ADAC Saarland e.V., Saarbrücken	1,00	260
	Flughafen Saarbrücken GmbH	1,00	260
	TZS Tourismus-Zentrale	10,00	2.600

Aufsichtsrat Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Diese werden von den Gesellschaftern entsandt und abberufen. Dem Gesellschafter Saarland stehen 7 Sitze, dem Regionalverband Saarbrücken ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Den übrigen Gesellschaftern (Landkreise und weitere Gesellschafter) stehen insgesamt 3 Sitze zu, wobei sich diese Gesellschafter über die Besetzung (rollierendes System) einigen.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Frau Ministerin Anke Rehlinger Aufsichtsratsvorsitzende	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (stv. Aufsichtsratsvorsitzende)	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Michael Buchna (ab 20.01.2021)	Präsident DEHOGA Saarland
Herr Landrat Theophil Gallo	Saarpfalz-Kreis
Herr Norbert Heinz	ADAC Saarland
Frau Kristina Kulzer-Weber	Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Udo Recktenwald	Landkreis St. Wendel
Herr Gottfried Hares	Wagner Holding GmbH
Herr Staatssekretär Roland Theis	Ministerium der Justiz
Frau Gudrun Pink (bis 19.01.2021)	Präsidentin DEHOGA Saarland

**Aufgabenbereich/Erfüllung
des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tagungs- und Kongressplatz. Die Gesellschaft kann die hierzu geeigneten Maßnahmen und Geschäfte durchführen und dabei im Rahmen einer Annex-Tätigkeit auch als Reiseveranstalterin und/oder Reisevermittlerin tätig werden und ein landesweites Reservierungssystem betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Personal

Während des Geschäftsjahres 2021 waren durchschnittlich 25 Arbeitnehmer/-innen neben den beiden Geschäftsführern beschäftigt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	1.186.174,16 €	2.128.250,34 €	1.783.309,06 €
Anlagevermögen	5.546,50 €	10.963,00 €	36.617,00 €
Umlaufvermögen	1.155.929,44 €	2.103.250,38 €	1.728.777,10 €
Eigenkapital	233.812,99 €	95.166,53 €	95.165,88 €
Sonderposten für Zuwendungen	5.547,00 €	10.963,00 €	36.617,00 €
Rückstellungen	107.303,31 €	121.139,25 €	115.871,00 €
Verbindlichkeiten	839.510,86 €	1.900.981,56 €	1.535.655,18 €
Umsatzerlöse	474.850,19 €	594.855,33 €	750.139,55 €
Gesamtleistung	3.269.822,07 €	2.931.994,98 €	2.521.059,25 €
Materialaufwand	420.680,18 €	511.956,48 €	551.638,13 €
Personalaufwand	1.629.644,39 €	1.532.037,14 €	1.467.197,55 €
Abschreibungen	18.043,20 €	22.730,50 €	27.547,81 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-796.663,74 €	-935.309,55 €	-939.878,37 €

Geschäftsverlauf

Das Tourismusjahr 2021 war ebenso wie 2020 weitgehend von den Auswirkungen der Pandemie bzw. den verschiedenen staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der pandemischen Lage beeinflusst. Wieder mussten insbesondere die Tourismusbetriebe für mehrere Wochen des Jahres schließen. Neben dem Gastgewerbe galt das auch für alle Kultur-, Freizeit-, und Eventanbieter im Saarland. Vor diesem Hintergrund stand die TZS zu Beginn des Jahres 2021 vor der schwierigen Ausgangslage, ob und wie geplante Maßnahmen und Projekte sinnvoll umsetzbar sind. Soll Werbung gemacht werden für Übernachtungen und Veranstaltungen, wenn nicht sicher ist, ob es überhaupt eine Öffnung oder wieder eine Schließung gibt? Wie viele Gäste dürfen übernachten oder teilnehmen? Die jeweilige Ausgangslage stellte die Betriebe vor viele Fragen in der praktischen Umsetzung und führte viele an den Rand der oder zur Geschäftsaufgabe. Dieser Hintergrund führte zu einer Neubewertung der geplanten Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt welche „krisenunabhängig“ durchgeführt werden könnten.

Mit Blick auf die TK 2025 lagen die Arbeitsschwerpunkte auf folgenden strategischen Aufgaben:

Imagesteigerung des Saarlandes als Urlaubsregion, Steigerung der Sichtbarkeit durch Digitalisierung und Datenmanagement, Intensivierung des Vertriebs zur Gewinnung von Marktanteilen, Steigerung der touristischen Wertschöpfung und Steigerung der Resilienz durch mehr Nachhaltigkeit und konsequente Qualitätsprozesse. Eine Maßnahme mit her-



ausragender Bedeutung war die Umsetzung einer großen digitalen Kurzurlaubs Kampagne mit den 4 Hauptthemen Wandern, Radfahren, Kultur und Genuss, die durch Sondermittel des MWAEV zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie zur Verfügung standen (ergänzend dazu können auch die Ausführungen aus dem Lagebericht für 2020 herangezogen werden). Der Kampagnenclaim lautete „Saarland – das Land der grenzenlosen Erlebnisse“. Im Rahmen einer Basiskampagne lag der Fokus auf der Imagebildung für das Reiseland Saarland. Neben einem Kampagnenfilm wurden 10 neue Keyvisuals z.B. „Entdecke grenzenlose Schönheit“ oder „Genieße grenzenlosen Geschmack“ breit in den diversen Social Media Kanälen ausgespielt. Gleichzeitig mit der neuen Kampagne wurde auch ein neuer Markenauftritt realisiert.

Neben dem digitalen Marketing gab es auch ausgewählte analoge Maßnahmen wie Anzeigenschaltungen in Special Interest Magazinen. Messen oder andere Präsentationsformen früherer Jahre fielen auch 2021 komplett aus. Dafür wurden die Aktivitäten in den Social Media Bereichen intensiv ausgebaut. Ein neues Festival wurde nach mehrmaliger Terminverschiebung mit kurzfristiger Bewerbungszeit in Kooperation mit der Gemeinde Losheim am See durchgeführt. Das Outdoor Festival Draußen am See, ein Leitprojekt, das dem Handlungsfeld 7 (Ausbau der naturtouristischen Infrastruktur) der TK 2025 zuzuordnen ist.

Wieder aufgelegt wurde in Kooperation mit dem Landesverband der Jugendherbergen Rheinland-Pfalz/Saarland die Familiensafari in Verbindung mit der SaarlandCard. Wiederholt wurde auch die Maßnahme „Wanderlust“, eine Kooperation mit den saarländischen Landkreisen und ausgewählten Hotelbetrieben an 16 Premiumwanderwegen. Auch in 2021 blieb das Segment Städte- und Kulturreisen unter seinen Potenzialen. Große Veranstaltungen oder Ausstellungen, sonst ein Motor des Städte- und Kulturtourismus fanden nicht statt, somit lag das Gruppengeschäft ebenso wie die individuelle Nachfrage nach Städtetrips am Boden.

Im Handlungsfeld Tourismusbewusstsein wurden die meisten Maßnahmen verschoben, analoge Formate (z.B. Kennenlern-Gespräche mit neuen Bürgermeister*innen) konnten kaum realisiert werden. Zur Verbesserung der Sichtbarkeit und zur Ermöglichung der Online-Buchbarkeit saarländischer Angebote und Events wurde eine Zusammenarbeit mit Bookingkit vereinbart. Diese stellt digital Eintrittskarten und Bezahlvorgänge für die Kunden dar. Den Anbietern (insbesondere den Kommunen) ermöglicht dies ein professionelles Besuchermanagement, was auch besuchlenkende Möglichkeiten beinhaltet. Ein Meilenstein im Sinne der Steigerung der Angebotsqualität und der Professionalität der Akteure insgesamt und damit der gesamten Urlaubsregion.

Für die Presse und Kommunikationsarbeit gab es in Fortführung von 2020 mit dem ISS Flug von Matthias Maurer im dritten Quartal 2021 ein reichweitenstarkes Thema bzw. ein großes Medienecho für das Saarland. Dies vor allem auch begründet dadurch, dass Matthias Mauer selbst viel und häufig mit Bezug zum Saarland kommunizierte. Mit dem von der TZS entwickelten Projekt Weltraummenü gab es dazu mehrfach Möglichkeiten. Vor allem die Outdoor Themen Wandern und Radfahren sowie Aufenthalte in der Natur waren ansonsten die seit der Pandemie beliebtesten Medienthemen. In der Netzwerkarbeit wurde insbesondere die Internetseite des Tourismuslotsen eine wichtige Informati-



onsplattform für Betriebe und Partner. Es konnten viele Informations- und Wissensveranstaltungen für die touristischen Akteure per digitalen Formaten angeboten werden. Die Plattform, die bis 2020 vor allem den gastgewerblichen Betrieben zu Verfügung stand, wurde 2021 für die hauptamtlichen Tourismusfachleute im Saarland wie auch für weitere Akteursgruppen entlang der touristischen Dienstleistungskette um diverse Tools erweitert und erschien im neuen Design. Das Saarland ist die einzige deutschsprachige Destination, die mit den zeitgemäßen und kontaktarmen Formaten ein zeitgemäßes agiles Angebot (z.B. Erklärvideos) für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stakeholder bereithält. Weitere Netzwerkaktivitäten wurden sehr reduziert, ebenfalls in Form von Webinaren mit den Städten und mit den kulturellen Leuchttürmen umgesetzt. Darüber hinaus verstärkte sich der z.T. bilaterale Austausch mit den Vertreter*innen der diversen Partner-Organisationen.

Fortgesetzt wurde in 2021 auch das Leitprodukt einer Mountainbike Saarlandrunde. Nach der Erfassung eines möglichen saarlandweiten Streckenverlaufs standen in 2021 viele Gespräche mit Kommunalen- und Landkreisvertreter*innen sowie mit den Behörden auf Landesebene wie LUA im Vordergrund. Gearbeitet wurde u.a. auch im Bereich Ortsbildverschönerung saarländischer Kommunen. Hier ist die Tzs vor allem beratend tätig. Ebenso beratend unterstützte die Tzs mit den Netzwerkmanagerinnen für Nachhaltigkeit und Barrierefreies Saarland die Erstberatung von Betrieben im Rahmen der Informationspflicht für die Teilnahme am Sonderkonjunkturprogramm des Wirtschaftsministeriums für touristische Betriebe. Diese fanden nach einer Hochphase im ersten Quartal vereinzelt auch unterjährig statt. Das Interreg-Projekt „Digitales Tourismusmarketing in der Großregion“ wurde Ende des Jahres 2021 beendet. Eine nochmalige beantragte Verlängerung bis Juni 2022 aufgrund pandemiebedingter Probleme wurde negativ beschieden. Die bereits 2020 begonnenen Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen unter dem Titel „Digitaler Kompass“ für touristische Praktiker wurden fortgesetzt und erste Teilmaßnahmen für das Augmented Reality Großprojekt konnten noch realisiert werden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass trotz pandemischer Lage neben den vielfältigen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern konzeptionell gearbeitet werden konnte. Zwar überwiegend über digitale Meeting- und Besprechungsformate, die Aufgabenstellungen aus den Handlungsfeldern konnten umfangreich vorangetrieben werden. Die Arbeitsfelder der Tzs waren durch agile Arbeitsprozesse von hoher fachlicher Qualität geprägt.

Alle auch im Jahr ergriffenen Maßnahmen dienten letztlich dazu, die Folgen der Pandemie für die Querschnittbranche Tourismus zu mildern. In Betrachtung der Tourismuskennzahlen wird deutlich, wie stark die Rückgänge auch in 2021 im Vergleich zum Vorcoronajahr 2019 waren: Rückgang der Übernachtungen um 35 %, Rückgang bei den Ankünften um 46 %. Aufgrund der hohen Verluste beim Geschäftsreiseverkehr musste ein Rückgang im Auslandsgeschäft um 59 % hingenommen werden. Durch die koordinierende, impulsgebende und motivierende Arbeit der Tzs quer über die Qualitäts-, Netzwerk- und Projektarbeiten inklusive der Wissensvermittlung und der Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung hinweg, ist eine Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit entlang der touristischen Dienstleistungskette und eine erfolgreiche Tourismusentwicklung im Sinne des Unternehmensauftrags der Tzs, auch in der andauernden Krisenzeit möglich gewesen. Aber es wird langfristige Herausforderungen im Tourismus geben, deren Anfänge



schon beobachtbar waren, die sich aber durch die Pandemiezeit erheblich verschärft haben. Insbesondere der Arbeitskräfte- und Azubi Mangel macht den gastgewerblichen Betrieben zu schaffen und gefährdet im Hinblick auf u.a. reduzierte Öffnungszeiten damit die Wertschöpfungsziele der Tourismuskonzeption 2025. Daneben ist der Wettbewerbsdruck auf das Reiseland Saarland noch stärker geworden. Etablierte Tourismusregionen warben massiv für die Wiedergewinnung von Gästen. Von daher wird es in Zukunft zu überdenken sein, ob das bislang ausreichende Budget der Herausforderung einer resilienten Tourismusregion in Zeiten der diversen Transformationsprozesse wie Klimawandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Energieerzeugung gerecht werden kann.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird im Jahr 2022 die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen fortsetzen und ausbauen. Wesentliche inhaltliche Veränderungen ergeben sich durch die Tourismusstrategie 2025. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“. Sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite werden im Rahmen der Konzeption folgende übergeordnete Leitprojekte bearbeitet: Tourismusbewusstsein, KMU-Netzwerk, attraktive Ortsbilder sowie Marken- und Kommunikationsstrategie. Themenbezogene Handlungsfelder sind: Aktivtourismus, Kulturtourismus, promotabler Geschäftstourismus sowie Gesundheits- und Medizintourismus. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2022 zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes und auf Zahlungen der Gesellschafter in jeweils etwa gleicher Höhe wie in 2021 angewiesen sein. Da im Frühjahr 2022 kein Lockdown der Betriebe mehr stattgefunden hat, wird eine Steigerung zum Vorjahr hinsichtlich der Pauschalreisen und der Umsätze der Saarland Card erwartet. Zur Unterstützung der noch immer stark gebeutelten Hotellerie (auch durch den Fachkräftemangel) wird im Jahr 2022 die TZS wie im Vorjahr bis zum 30.06.2022 auf Provisionserlöse verzichten, die somit ausbleibenden Erträge werden über geringere Marketingausgaben finanziert. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2022 wird ein Jahresfehlbetrag von 935 TEUR erwartet. Die deutlichen Jahresfehlbeträge vor Zuschüssen sind aufgabenbedingt. Der Fortbestand der Gesellschaft ist abhängig von der Gewährung der Zuschüsse des Landes sowie der Finanzierung durch die Gesellschafter.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes hat über den Antrag auf Zuwendung vom 16.12.2021 einen Zuwendungsbescheid am 21.02.2022 erteilt. Der in der Aufsichtsratssitzung vom 02.11.2021 vorgestellte und durch die Gesellschafter festgestellte Wirtschaftsplan 2022 (Beschluss vom 02.12.2021), der einen Planungshorizont bis 2025 abdeckt, sieht Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von 935 TEUR auch für die Jahre 2023 bis 2025 vor.

Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft hat das Saarland im Landeshaushalt für die Jahre 2022 und 2023 Kapitalzuführungen an die Gesellschaft in Höhe von jeweils 561 TEUR vorgesehen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die weiteren Gesellschafter ebenfalls Kapitalzuführungen in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren in den Jahren 2022 und 2023 vornehmen werden. Somit werden aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Beteiligungen

Die Tourismus Zentrale Saarland GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



5. Banken und Sparkassen

5.01 Sparkasse Saarbrücken

Anschrift	<p>Sparkasse Saarbrücken Am Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-0 www.spk-sb.de</p>
Vorstand	<p>Herr Hans-Werner Sander (Vorsitzender) bis 31.07.2021 Herr Uwe Kuntz (stv. Vorsitzender) bis 31.07.2021 Herr Uwe Johmann (stv. Vorsitzender) ab 01.08.2021 Herr Frank Saar (Vorsitzender) ab 01.08.2021 Herr Helge Heyd (ab 01.08.2021)</p>
Anteilsverhältnisse	<p>Der Sparkassenzweckverband, dem als Mitglieder der Regionalverband Saarbrücken, die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Stadt Völklingen angehören, ist zu 100 % Träger der Sparkasse Saarbrücken.</p>
Verwaltungsrat	<p>Nach § 8 des Saarländischen Sparkassengesetzes (SSpG) besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Die Zahl der weiteren Mitglieder wird durch die Satzung bestimmt. Sie muss durch drei teilbar sein und darf die Zahl achtzehn nicht übersteigen. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu je einem Drittel sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers angehören, sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers nicht angehören sowie Beschäftigte der Sparkasse. Die Zahl der weiteren Mitglieder wurde in § 7 der Satzung der Sparkasse Saarbrücken auf achtzehn festgelegt. Nach § 6 SSpG wählt die Vertretungskörperschaft des Trägers (Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes) die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Der Verwaltungsratsvorsitz und die Stellvertretung werden durch die Sparkassensatzung geregelt.</p> <p>Vorsitzende/Vorsitzender des Verwaltungsrates waren: Vom 01.01.2021 bis 30.04.2021 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt. Seit 01.05.2021 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.</p> <p>Als weitere Mitglieder gehörten dem Verwaltungsrat der Sparkasse Saarbrücken von Seiten der Regionalversammlung Herr Volker Schmidt, Herr Norbert Moy, Herr Pascal Arweiler, Herr Manfred Boussonville, Patrick Ginsbach und Herr Michael Adam an. Gastmitglied Frau Oberbürgermeisterin Christiane Blatt.</p>



Kreditausschuss

Nach § 13a SSpG bildet der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Kreditausschuss. Dieser besteht aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden als Vorsitzendem und bis zu sechs vom Verwaltungsrat für die Dauer seiner Amtszeit bestellten Mitgliedern des Verwaltungsrates. Dem Kreditausschuss obliegt die Zustimmung zur Gewährung von Krediten, soweit ihm diese durch den Verwaltungsrat übertragen ist.

Vorsitzende/Vorsitzender des Kreditausschusses waren:

Vom 01.01.2021 bis 30.04.2021 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt.

Seit 01.05.2021 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.

Weitere Mitglieder sind Herr Norbert Moy, Herr Volker Schmidt, Herr Pascal Arweiler, Herr Dr. Gerd Bauer, Herr Torsten Reif, Frau Esther-Janine Lipka.

Aufgabenbereich / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Saarbrücken ist Mitglied des Sparkassenverbandes Saar und damit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die Sparkasse stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Die Sparkasse fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 1.042 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (ohne Vorstand).

Finanzen

Ausgewählte Wirtschaftszahlen im Mehrjahresvergleich:

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	7.962.981,4 T€	7.980.142,2 T€	7.971.164,3 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	5.902,1 Mio. €	5.648,3 Mio. €	5.213,6 Mio. €
• Spareinlagen	1.972,7 Mio. €	1.926,4 Mio. €	1.920,5 Mio. €
• Unverbriefte Verbindlichkeiten	3.929,4 Mio. €	3.721,9 Mio. €	3.293,1 Mio. €
• Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Forderungen an Kunden insgesamt:	5.308,1 Mio. €	5.240,6 Mio. €	5.303,2 Mio. €
• davon durch Grundpfandrechte gesichert	1.752,9 Mio. €	1.793,8 Mio. €	1.831,2 Mio. €
• davon Kommunalkredite	1.007,2 Mio. €	1.112,1 Mio. €	1.282,4 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.388,8 Mio. €	1.691,7 Mio. €	2.178,8 Mio. €
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	164,2 Mio. €	96,6 Mio. €	103,6 Mio. €
Wertpapiervermögen	1.769,1 Mio. €	1.827,9 Mio. €	2.078,3 Mio. €



Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 war auch in wirtschaftlicher Hinsicht erneut vor allem von der Pandemie geprägt. In vielen Weltregionen waren die zweiten, dritten und vierten Wellen der COVID-Infektionen zu verzeichnen. Dabei erwies sich in den meisten Ländern, dass der wirtschaftliche Schaden geringer blieb als in der ersten Welle mit ihrem ersten Lockdown vom Frühjahr 2020. Die Bevölkerung und die Unternehmen haben zunehmend gelernt, mit dem Pandemiegeschehen umzugehen. Selbst die neuerlichen Lockdowns hatten 2021 keinen so starken negativen Effekt mehr auf das Bruttoinlandsprodukt wie noch das außerordentliche Ausmaß in der ersten Welle im ersten Pandemiejahr. Markante Spuren haben die weiteren Wellen gleichwohl erneut hinterlassen. Die konkreten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung sind auch im zweiten Jahr der Pandemie schwierig einzuschätzen. Deutlich spürbar waren dagegen Einflüsse auf die betrieblichen Abläufe: Zeitweilige Schließung von Geschäftsstellen, fortwährende Anpassung und Umsetzung von Hygienekonzepten für Kunden und Mitarbeiter, räumliche Trennung von Teams und Weiterentwicklung von alternativen Kommunikationskonzepten. Auch die Umsetzung der vom Gesetzgeber beschlossenen Hilfsmaßnahmen (Moratorien) hat zusätzlich Mitarbeiterkapazitäten gebunden. Auf Kurzarbeit konnte weiterhin verzichtet werden.

Der Jahresüberschuss lag mit 5,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (6,7 Mio. EUR). Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich von 70,9 % auf 74,0 %. Damit blieb die Sparkasse Saarbrücken deutlich unter dem Planwert von 77,3 %. Ursächlich waren insbesondere niedrigere Verwaltungsaufwendungen. Die Kapitalrendite (Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme) betrug 0,07 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,08 %) aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresüberschusses reduziert. Die Prognosen hinsichtlich Betriebsergebnis vor Bewertung und Betriebsergebnis nach Bewertung wurden jeweils übertroffen. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewertet die Sparkasse Saarbrücken die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Das über dem Vorjahresergebnis liegende Betriebsergebnis nach Bewertung hat die Erwartungen aus dem Frühjahr 2021, die von einem leicht reduzierten Betriebsergebnis nach Bewertung ausgegangen sind, übertroffen. Die Entwicklung von Bilanzsumme und Geschäftsvolumen entspricht den Prognosen aus dem Vorjahr. Die Ertragsentwicklung ermöglicht eine planmäßige Stärkung unseres Eigenkapitals.

Im Berichtszeitraum hatte die Sparkasse uneingeschränkten Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Überwachung der Zahlungsbereitschaft unter der Annahme erschwelter Refinanzierungsbedingungen dienen kurz- und mittelfristige Finanzpläne, die – nach Monaten gestaffelt – die fälligen Geldanlagen und -aufnahmen sowie die statistisch aus der Vergangenheit entwickelten Prognosewerte des Kundengeschäfts enthalten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die ggf. mit zeitlicher Verzögerung eintretenden weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nach den bisherigen Erkenntnissen schwer abzuschätzen. Angesichts der Zahlen für die drei ersten Monate des Jahres 2022 geht die Sparkasse Saarbrücken weiterhin von einem moderaten Wachstum des Kreditgeschäfts aus. Dabei geht das Wachstum insbesondere von Unternehmen und Selbständigen sowie von Privatpersonen aus. Bei den Privatpersonen stand erneut die Finanzierung von Wohnraum im Vordergrund. Bei den Krediten an öffentliche Haushalte



konnten ebenfalls Zuwächse erzielt werden. Bei den Einlagen war in den drei ersten Monaten des Jahres 2022 insgesamt ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Die Einlagen der öffentlichen Haushalte sind in diesem Zusammenhang gestiegen, wohingegen die Einlagen der Privatpersonen und der Unternehmen rückläufig waren. Bei den Privatpersonen konnte das anhaltende Wachstum der Spareinlagen eine Abnahme der Sichteinlagen nicht ausgleichen. Unternehmen haben täglich fälligen Einlagen abgebaut und Termineinlagen leicht erhöht. Bei den öffentlichen Haushalten konnten sowohl bei den täglich fälligen Einlagen als auch bei den Termineinlagen Zuwächse verzeichnet werden. Insgesamt erwartet die Sparkasse Saarbrücken am Ende des Jahres 2022 die Bilanzsumme in etwa auf Vorjahresniveau. Entscheidend für den Verlauf des Jahres 2022 wird sein, inwieweit die – für sich genommen – zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im ersten Quartal den zum jetzigen Zeitpunkt unkalkulierbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges entgegenwirken kann. Die Stärkung der Eigenmittel hat weiterhin hohe Priorität. Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung geht die Sparkasse Saarbrücken davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft sowie die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Beteiligungen

Die Sparkasse Saarbrücken ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2021).

Gesellschaft	Anteil in %
S-Pro-Finanz Immobilien-, Beratungs- und Vermittlungs-GmbH	100,00
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG, Neuhardenberg	0,52
SDGS GmbH	33,33
Sparkassen-Leasing, Online-Broker und Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	28,57
DSL Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	0,37
SFG Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH	8,60
Deutsche CrowdInvest GmbH	60,00
S-Partner Kapital AG, München	4,62
S-Bargeldservice GmbH	49,00
Sparkassen /SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,60
ASS - Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH, Saarbrücken	38,00
GSW Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	35,86
GEKOBAGesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	31,00



SGS Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	0,93
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	9,95
GWIS Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing Völklingen mbH, Völklingen	19,13
Saar Connect GmbH, Saarbrücken	100,00
Stadtentwicklungsgesellschaft Völklingen mbH	8,00
VBG Versicherungsbeteiligungs GmbH & Co. KG	0,61
VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungs GmbH	0,61
S-CountryDesk GmbH	2,50



5.02 Sparkassenverband Saar

Anschrift	Sparkassenverband Saar Ursulinenstraße 46 66111 Saarbrücken Fon 0681 9340-0 www.sparkassen-finanzgruppe-saar.de
Verbandspräsident	Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Stammkapital	Der Verband wird von den Sparkassen mit einem Stammkapital ausgestattet, dessen Höhe die Verbandsversammlung bestimmt. Das Stammkapital wurde zum 01.01.2021 auf 75.890.900 EUR und zum 01.08.2021 auf 76.357.800 EUR festgesetzt.
Anteilsverhältnisse	Die Einzelanteile am Stammkapital des Verbandes wurden wie folgt festgesetzt: Sparkasse Saarbrücken 34,00 %, Sparkasse Merzig-Wadern 11,82 %, Sparkasse Neunkirchen 10,58 %, Kreissparkasse Saarlouis 23,40 %, Sparkasse Saarpfalz 12,07 %, Kreissparkasse St. Wendel 8,13 %.
Verbandsvorstand	Der Vorstand besteht nach § 11 der Satzung aus dem Verbandspräsidenten als dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern. Weitere Mitglieder sind die Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung, die Vorsitzende des Verwaltungsrates oder des Vorstandes von Sparkassen sind sowie der Vorsitzende des Vorstandes der Bank, der Landesobmann und der Vorsitzende des Vorstandes der Saarland Versicherungen Aktiengesellschaften. Weiteres Mitglied kann auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates einer Zweckverbandssparkasse sein, wenn der Verwaltungsratsvorsitzende nicht gleichzeitig weiteres Mitglied ist. Soweit es sich nicht um geborene Mitglieder handelt, setzen sich die weiteren Mitglieder des Vorstandes aus mindestens vier Vorsitzenden des Verwaltungsrates einschließlich etwaiger stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender gemäß Satz 3 und aus Vorsitzenden des Vorstandes zusammen. Der Verbandsgeschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Vorsitzende des Verwaltungsrates

Herr Landrat Sören Meng

Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

Herr Landrat Dr. Theophil Gallo

Herr Landrat Patrik Lauer, 3. stv. Verbandspräsident

Herr Landrat Udo Recktenwald, 2. stv. Verbandspräsident

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo

Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt



Vorstandsvorsitzende

Herr Hans-Werner Sander, 1. stv. Verbandspräsident (bis 31.07.2021)
 Herr Frank Saar, 1. stv. Verbandspräsident (ab 01.08.2021)
 Herr Horst Herrmann
 Herr Armin Reinke
 Herr Markus Groß
 Herr Frank Jakobs
 Herr Dirk Hoffmann
 Herr Dr. Thomas Bretzger
 Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Dr. Christian Molitor

Verbandsversammlung

Nach § 3 der Satzung sind alle im Verbandsgebiet bestehenden und neu entstehenden öffentlich-rechtlichen Sparkassen und ihre Träger Mitglieder des Verbandes. Die Verbandsversammlung setzt sich nach § 8 der Satzung aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen zusammen. Zur Vertretung des Trägers in der Verbandsversammlung ist der Leiter der Verwaltung des Trägers oder sein Vertreter im Amt berufen, bei Zweckverbänden der Verbandsvorsteher oder sein Vertreter. Zur Vertretung der Sparkasse ist eines der Vorstandsmitglieder berufen.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Stimmberechtigte Vertreter der Träger

Herr Landrat Sören Meng
 Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich
 Herr Landrat Dr. Theophil Gallo
 Herr Landrat Patrik Lauer
 Herr Landrat Udo Recktenwald
 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo
 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt

Stimmberechtigte Vertreter der Sparkassen

Herr Hans-Werner Sander (bis 31.07.2021)
 Herr Uwe Kuntz (bis 31.07.2021)
 Herr Frank Saar (ab 01.08.2021)
 Herr Helge Heyd (ab 01.08.2021)
 Herr Uwe Johmann
 Herr Horst Herrmann
 Herr Uwe Bourgeois
 Herr Stefan Klein
 Herr Armin Reinke



Herr Stefan Gessner
 Herr Markus Groß
 Herr Jörg Welter
 Herr Frank Jakobs
 Herr Wolfgang Fritz
 Herr Dirk Hoffmann
 Herr Marc Klein

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Dr. Thomas Bretzger
 Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten und Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen und deren verbundenen Unternehmen durchzuführen. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland Träger der Landesbank Saar. Dem Verband obliegen auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit im Einzelnen insbesondere:

- Die Fortentwicklung des Sparkassenwesens, vor allem durch die Förderung des Sparsinns, der allgemeinen Vermögensbildung und Kreditversorgung, des kommunalen Geld- und Kreditwesens sowie des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- die Vertretung der Belange der Sparkassen,
- die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Sparkassenangelegenheiten,
- die Förderung der Interessen der Sparkassen u.a. durch zweckmäßige Maßnahmen der Koordination und der Kooperation und die Überwachung ihrer Entwicklung,
- die Förderung der fachlichen Ausbildung und Weiterbildung insbesondere der Beschäftigten der Sparkassen-Finanzgruppe Saar sowie die Errichtung und Unterhaltung der hierfür erforderlichen Schulungseinrichtung,
- die regionale Gemeinschaftswerbung für die Sparkassen, die Bank und die SAARLAND Versicherungen (S-Finanzgruppe),
- die Sicherung des Verbundes in der S-Finanzgruppe,
- die sachverständige Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörde, insbesondere durch Erstattung von Gutachten,
- die Prüfung der Sparkassen und deren verbundenen Unternehmen,
- die Errichtung und Unterhaltung des regionalen Stützungsfonds als Teil eines Einlagensicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation (Haftungsverbund),
- die Pflege des öffentlichen Bausparwesens und des Versicherungswesens,
- die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt oder mit denen die Aufsichtsbehörde den Verband betraut.



Finanzen

Kennzahlen aller saarländischen Sparkassen

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	20.264.602 T€	19.813.215 T€	18.993.070 T€
Langfristige Darlehen an Unternehmen und Privatpersonen	10.872.717 T€	10.392.271 T€	9.946.180 T€
Darlehen an öffentliche Haushalte	1.237.001 T€	1.254.055 T€	1.324.254 T€
Spareinlagen insgesamt	3.795.577 T€	3.748.076 T€	4.042.822 T€
Kontenentwicklung			
• Anzahl insgesamt	1.132.313	1.141.836	1.169.468
• Sparkonten	429.163	450.312	484.118
• Giro-, Kontokorrent- und Festgeldkonten	703.150	691.524	685.350
Mitarbeiter-/innen insgesamt	3.299	3.331	3.442
Sparkassenstellen insgesamt	144	146	185

Personal

Die Mitarbeiterzahl des Sparkassenverbandes Saar betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 77 Mitarbeiter (Vorjahr: 72).

Geschäftsverlauf

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2021 neue Kredite in Höhe von gut 2,6 Mrd. Euro ausgegeben und damit das Rekordniveau des Vorjahres noch einmal leicht überschritten. Vor allem die Kreditzusagen an Privatkunden stiegen mit +18,4 Prozent zum Vorjahr auf gut 1,24 Mrd. Euro erheblich an, insbesondere aufgrund einer lebhaften Nachfrage nach privaten Wohnungsbaukrediten. Das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen überstieg mit Kreditzusagen in Höhe von 1.031,3 Mio. Euro erstmals die Schwelle von 1 Mrd. Euro (+5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Zusagen an die öffentlichen Haushalte fielen dagegen zum Vorjahr spürbar zurück.

Die Gesamtvolumina der zum Jahresende 2021 ausgelegten Kredite stiegen insbesondere im Privatkundengeschäft deutlich auf 6,06 Mrd. Euro (+6,1 Prozent zum Vorjahr), an Firmenkunden standen Kredite in Höhe von 5,89 Mrd. Euro zu Buche (+3,6 Prozent zum Vorjahr). Der Bestand an Krediten an die öffentlichen Haushalte ist dagegen weiter gesunken auf nunmehr rund 1,57 Mrd. Euro (-9,2 Prozent zum Vorjahr).

Im äußerst hart umkämpften Markt für gewerbliche und private Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen Ende 2021 mit einem Kreditvolumen von 6,545 Mrd. Euro (+8,6 Prozent gegenüber 2020) einen Marktanteil von 46,5 Prozent erreicht und damit ihre Marktführerschaft unter den saarländischen Kreditinstituten gemäß den Ergebnissen der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank gehalten. Die Darlehenszusagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um spektakuläre 24,3 Prozent auf 1,37 Mrd. Euro, der Schwerpunkt lag mit rund 1,1 Mrd. Euro bei den Finanzierungen für den Kauf



bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit knapp 239 Mio. Euro eine geringere Rolle. Die Dynamik im Neugeschäft bei Immobilienfinanzierungen ist damit noch einmal deutlich angestiegen. Ein wichtiger Faktor dafür dürfte die anhaltende Niedrigzinsphase sein, die Investitionen in „Betongold“ aus Anlegersicht vorteilhaft erscheinen lässt.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im zweiten Pandemie-Jahr 2021 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Sie haben mit ihrer Kreditvergabe vielen Unternehmen gerade in schwierigen Zeiten dringend benötigte Liquidität zur Verfügung gestellt. Dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen weiterhin ungebrochen ist, zeigt sich im Saarland daran, dass die Kunden auch im Jahr 2021 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten.

Die Sparkassen haben im Jahr 2021 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service, innovative Angebote und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen. Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenberatung gesehen werden; hierfür setzen die Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2021 durch die anhaltende Negativzinsphase belastet. Der Zinsüberschuss, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, ging wie schon in den Vorjahren weiter zurück. Die niedrigen Zinsen drückten 2021 insbesondere auf die Erträge aus Einlagen und dem Eigenkapital der Sparkassen. Die Erträge aus der Fristentransformation – also der Umwandlung kurzfristiger Passiva in längerfristige Aktiva – befinden sich weiter auf niedrigem Niveau. Auch wenn derzeit ein Ende der Negativzinsphase in Sicht zu sein scheint, richten sich die Sparkassen für die kommenden Jahre auf betriebswirtschaftlich anspruchsvolle Zeiten ein. Immerhin ist es den Sparkassen auch im Jahr 2021 gelungen, den geringeren Zinsüberschuss zum Teil durch höhere Provisionseinnahmen zu kompensieren. Der Personalaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, der Sachaufwand dagegen leicht gestiegen. Die Summe aus beiden Positionen, der Verwaltungsaufwand der Saar-Sparkassen, ist um ca. 1,2 Prozent gefallen.

Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2021 weiter leicht verschlechtert. Sie befindet sich mit einem Wert von 73,1 Prozent im bundesweiten Vergleich weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Voraussichtliche Entwicklung

Zum Jahresende 2021 haben die meisten volkswirtschaftlichen Analysen für das Jahr 2022 vor dem Hintergrund sinkender Belastungen aus der Pandemie eine kräftige konjunkturelle Erholung der globalen Wirtschaft prognostiziert, mit Wachstumsraten von über 4 Prozent in Deutschland, Europa und den USA. Solchen positiven Szenarien haben der russische Angriff auf die Ukraine und die darauffolgenden Sanktionen den Boden entzogen. Dies gilt vor allem für die europäischen Volkswirtschaften, die von den direkten und indirekten Folgen des Krieges besonders stark betroffen sind. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat seine Prognose aus November 2021 vor diesem Hintergrund im April 2022 deutlich nach unten revidiert und erwartet für Deutschland 2022 nur noch ein reales BIP-Wachstum von 1,8 Prozent bzw. 2,9 Prozent für die Eurozone. Die DekaBank prognostiziert zum gleichen Zeitpunkt



für Deutschland ein reales Wachstum von 1,7 Prozent und für die Eurozone lediglich 2,2 Prozent. All diese Prognosen sind derzeit mit besonders hoher Unsicherheit behaftet. Viele Belastungsfaktoren, wie die Einschränkungen infolge der Sanktionen gegenüber Russland, Fragen der künftigen Energieversorgung, aber auch die künftige Geldpolitik, die früher oder später auf die stark gestiegene Inflation reagieren muss, unterliegen politischen Erwägungen. Teilweise sind sie vom schwer vorhersehbaren Verlauf des Ukraine-Kriegs abhängig.

Dass sich die Erwartungen der Unternehmen zuletzt deutlich eingetrübt haben, ist auch im Saarland zu beobachten. Während sich der IHK-Lageindikator nach wie vor auf einem akzeptablen Niveau bewegt, ist der IHK-Indikator zu den zukunftsorientierten Geschäftserwartungen durch den Ukraine-Krieg deutlich unter Druck geraten. Dies gilt vor allem für die energieintensiven Unternehmen der Saar-Wirtschaft.

Die positiven Effekte auslaufender Corona-Restriktionen bei Dienstleistern fallen demgegenüber nicht so stark ins Gewicht.

Krieg in Europa würde als Risikofaktor alleine genügen, um die Perspektiven zu verdütern. Doch es gibt weitere kritische Themen: Die Corona-Pandemie bleibt ein Grund zur Sorge. Reinfektionswellen, z. B. ausgelöst durch resistente Corona-Mutationen, könnten die weitere Erholung erheblich stören, nicht nur in Europa. Und auch der wichtige chinesische Finanz- und Immobiliensektor sendet im Frühjahr 2022 nicht nur Signale der Stabilität.

Nicht zuletzt stellt sich die Frage, ob es der Europäischen Zentralbank gelingt, die Inflation zu dämpfen, ohne eine Rezession auszulösen. Die Inflationsdynamik wurde im vergangenen Jahr von den meisten Experten unterschätzt. Dennoch halten viele derzeit noch am Bild einer temporären Inflation fest. Für das Jahr 2022 wird allgemein eine durchschnittliche Inflation von über 6 Prozent in Deutschland und in der Eurozone erwartet. Im Jahr 2023 wird dann mit einer Abschwächung auf gut 3 Prozent gerechnet.



Beteiligungen

Der Sparkassenverband Saar ist u.a. an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2021).

Gesellschaft	Anteil in %
Sparkassen SRV Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	100,00
SIZ GmbH, Bonn	0,99
Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	76,00
Landesbank Saar, Saarbrücken	25,10
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö. K., Berlin	2,74
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	5,40
Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Frankfurt	1,60
Bürgschaftsbank Saarland GmbH, Saarbrücken, Kreditgarantie-gemein-schaft für Handel, Handwerk und Gewerbe	10,70
SCHUFA Schutzgemeinschaft für allg. Kreditsicherung Holding AG, Wiesbaden	0,23
Regionalverbands GmbH & Co. KG	1,60
Deka Erwerbs GmbH & Co. KG	0,86
Deka Anteilseigner GmbH, Neuhausen	0,80
S-Finanz Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt	1,23
Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	20,00
Versicherungskammer Bayern	0,28
S-Rating und Risikosysteme GmbH	1,48



5.03 Landesbank Saar

Anschrift	Landesbank Saar Ursulinenstr. 2 66111 Saarbrücken Fon 0681 383-01 www.saarlb.de
Vorstand	Herr Dr. Thomas Bretzger (Vorsitzender), Herr Gunar Feth (stv. Vorsitzender), Herr Frank Eloy, Herr Dr. Matthias Böcker
Stammkapital	254.619.407,03 EUR (Stand 31.12.2021)
Anteilsverhältnisse	Saarland 74,90 %, Sparkassenverband Saar 25,10%
Verwaltungsrat	<p>Dem Verwaltungsrat gehören nach § 35 SSpG und § 9 der Satzung der SaarLB zwölf Mitglieder an. Dem Saarland stehen darin sechs Sitze und dem Verband zwei Sitze zu. Die übrigen vier Vertreter werden von den Beschäftigten der SaarLB gestellt. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates wird in geheimer und unmittelbarer Wahl von den Beschäftigten der SaarLB gemäß der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Rechtsverordnung (Wahlordnung) gewählt. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates besteht ein Vorschlagsrecht des Saarlandes in Abstimmung mit dem Verband. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt.</p> <p>Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen. Stellvertretende Vorsitzende ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider.</p>
Hauptversammlung	<p>Nach § 35 SSpG und § 7 der Satzung der SaarLB setzt sich die Hauptversammlung aus neun Vertretern der Träger zusammen. Davon entsenden das Saarland 6 und der Verband 3 Vertreter. Die Träger benennen die von ihnen in die Hauptversammlung zu entsendenden Vertreter. Das Stimmrecht der Träger kann jeweils nur einheitlich ausgeübt werden. Erscheinen mehrere Vertreter eines Trägers, haben sie einen Stimmführer zu benennen.</p> <p>Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz in der Hauptversammlung steht dem Saarland zu.</p> <p>Der Vorsitzende und die drei stellvertretenden Vorsitzenden werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, die auch die Reihenfolge der Vertretung bestimmen.</p> <p>Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an den Sitzungen der Hauptversammlung mit beratender Stimme teil. Sie können Mitarbeiter zu den Beratungen hinzuziehen.</p>



Vorsitzende der Hauptversammlung ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Erster stellvertretender Vorsitzender ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen; zweite stellvertretende Vorsitzende ist die Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern, Frau Daniela Schlegel-Friedrich.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SaarLB ist Zentralbank der Sparkassen. Sie ist Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- und Kommunalbank und betreibt Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen. Die SaarLB ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben. Die SaarLB unterhält eine öffentliche Bausparkasse als rechtlich unselbständige Einrichtung (Landesbausparkasse Saar), die einen gesonderten Jahresabschluss erstellt. Die SaarLB kann Beteiligungen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 SSpG eingehen und aufnehmen. Die SaarLB kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und belasten sowie Wirtschaftsgüter jeglicher Art erwerben, vermieten, verpachten und veräußern; für den Bund, das Saarland, kommunale Körperschaften, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihnen nahestehenden Unternehmungen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übernehmen. Sie nimmt die Hausbankfunktion für das Saarland wahr. Die Geschäfte der SaarLB sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Dies gilt auch für Geschäfte mit Trägern.

Finanzen

	2021	2020	2019
Zinsüberschuss	136,0 Mio. €	133,2 Mio. €	127,8 Mio. €
Sonderertrag Gewinnabführung	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Provisionsüberschuss	7,3 Mio. €	6,7 Mio. €	10,5 Mio. €
Ergebnis des Handelsbestandes	0,4 Mio. €	0,5 Mio. €	0,2 Mio. €
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,9 Mio. €	-0,3 Mio. €	3,2 Mio. €
Verwaltungsaufwand	-81,4 Mio. €	-79,7 Mio. €	-82,6 Mio. €
Bewertungsergebnis	-16,0 Mio. €	-22,8 Mio. €	-14,2 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	45,5 Mio. €	37,6 Mio. €	44,8 Mio. €
Außerordentliches Ergebnis	-0,3 Mio. €	-0,6 Mio. €	-0,3 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	45,2 Mio. €	37,0 Mio. €	44,5 Mio. €
Steuern	-14,3 Mio. €	-18,4 Mio. €	-23,2 Mio. €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	30,8 Mio. €	18,6 Mio. €	21,3 Mio. €

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren bei der Bank 511 Mitarbeiter (Vj: 517) beschäftigt, davon 86 (Vj: 87) bei der Landesbausparkasse, 11 (Vj: 9) bei der SaarLB France.



Geschäftsverlauf

Das Kredit-Neugeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 konnte sich, trotz der Corona-Pandemie, positiv entwickeln. Mit Valutierungen in Höhe von 2.119 Mio. EUR konnte das Kredit-Neugeschäft im Jahr 2021 – im Vergleich zum Vorjahr – um +15,7 % wieder sehr deutlich gesteigert werden und lag somit um 288 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert.

Das Neugeschäftsvolumen verteilte sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt:

In Deutschland (1.069 Mio. EUR) wurde das wesentliche Neugeschäft – ohne LBS – zu 41 % im Segment Immobilien valuiert. Weitere 33 % des Neugeschäftsvolumens entfielen auf das Segment Firmenkunden und 24 % auf das Segment Kommunen.

In Frankreich verteilte sich das Neugeschäft – ohne LBS – zu 47 % auf das Segment Firmenkunden und zu 45 % auf das Segment Projektfinanzierungen. Die verbleibenden 9 % wurden im Bereich der Immobilienfinanzierung valuiert.

Die Bestandsmargen des Kundenkreditportfolios konnten im Vergleich zum Vorjahreswert auf nahezu gleichem Niveau gehalten werden.

Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 mit -81,4 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR erwartungsgemäß über dem Vorjahr (-79,7 Mio. EUR), dennoch leicht besser als erwartet.

Mit 45,2 Mio. EUR lag das Ergebnis vor Steuern, insbesondere durch die gestiegenen operativen Erträge sowie durch ein sehr stark verbessertes Bewertungsergebnis über dem entsprechenden Vorjahreswert (37,0 Mio. EUR) und somit auch erheblich besser als im Rahmen der letztjährigen Prognose erwartet.

Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) als Verhältnis des harten Kernkapitals zu den Risikopositionen ist mit 13,2 % gegenüber dem Vorjahr (13,1 %) stabil und übertrifft damit die Erwartung der letztjährigen Prognose sehr deutlich.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zu den operativen Erträgen ist im Berichtszeitraum mit 57,0 % nahezu unverändert und aufgrund verbesserter operativer Erträge leicht besser als die Prognose des Vorjahres.

Der Return on Equity (RoE) beträgt 6,0 % (Vorjahr: 5,0 %) und liegt aufgrund des guten Vorsteuerergebnisses sehr deutlich über der letztjährigen Erwartung für das Geschäftsjahr 2021.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von -14,3 Mio. EUR – darin enthalten Netto-Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von 3,0 Mio. EUR – beläuft sich der Jahresüberschuss 2021 auf 30,8 Mio. EUR (Vorjahr: 18,6 Mio. EUR). Der Steueraufwand umfasst einen latenten Steueraufwand von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR).

Trotz der Corona Pandemie entwickelte sich die Finanzlage der SaarLB in 2021 stabil. Um die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherzustellen, hat die SaarLB Sicherheiten in Höhe von ca. 755 Mio. EUR bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt (Vorjahr: 541 Mio. EUR). Zahlungsverpflichtungen konnten somit im Jahr 2021 unabhängig von anderen Refinanzierungsquellen abgedeckt werden.



Voraussichtliche Entwicklung Die Geschäftsplanung und erwartete Ergebnisentwicklung der SaarLB beruht auf Annahmen hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung und sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Eine Abweichung der tatsächlichen Marktentwicklung kann zu negativen, wie auch positiven Abweichungen in der künftigen Ertragslage der Bank führen.

Eine Änderung der Geschäftsstruktur bzw. des Geschäftsmodells der Bank als deutsch-französische Regionalbank ist nicht geplant. Die im Vorjahr bereits umgesetzte Kooperation im Bereich der vermögenden Privatkunden sowie die Auslotung einer weiteren Kooperation im Bereich des Zins- und Währungsmanagements und des internationalen Geschäfts werden weiter vorangetrieben. Die Kooperationen sollen zur weiteren Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder und zur langfristigen Sicherstellung der Erträge beisteuern.

Die aktuelle Lage der Corona-Pandemie hat sich im Vergleich der Vorjahre soweit gebessert, dass zum Jahresende 2021 kein weiterer umfangreicher Lockdown umgesetzt werden musste. Der weitere Ausbau von Neugeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt die bereits wieder stärker werdende Wirtschaftskraft und die damit einhergehenden Geschäftsleistungen in den Kerngeschäftsfeldern der SaarLB. Auf Basis der aktuellen Lage geht die SaarLB für das Geschäftsjahr 2022 von einem weiteren Ausbau der operativen Erträge aus, welcher insbesondere durch Geschäftswachstum getrieben sein wird.

Für die Wachstumsstrategie plant die SaarLB strategisch mit einer weiteren Forcierung auf rentabilitätsstarke Kreditprodukte, dem deutlichen Ausbau des Neugeschäftes in unseren Kerngeschäftsfeldern sowie mit der Ausweitung von Geschäftsaktivitäten (wie z. B. dem Ausbau des Geschäftes mit Firmenkunden in Frankreich).



Beteiligungen

Die SaarLB ist an folgenden Gesellschaften beteiligt (Stand 31.12.2021):

Finanzwirtschaftliche Beteiligungen	Anteil in %
Saarländische Investitionskreditbank	19,34
Beteiligungen im Immobilienbereich	Anteil in %
LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken	100,00
LBS Vertriebs GmbH, Saarbrücken	100,00
GEKOBA-Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	38,00
GSW - Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	28,57
Wirtschaftsförderungsgesellschaften	Anteil in %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH, Bexbach	5,00
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH, Neunkirchen/Saar	5,00
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing mbH, Völklingen	4,78
Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH, St. Wendel	2,00
Kapitalbeteiligungsgesellschaften	Anteil in %
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	33,33
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	30,44
Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	9,00
Sonstige Beteiligungen	Anteil in %
artelis S.A., Luxemburg	10,00
Deutsche Crowdinvest GmbH	20,00